



Inhalt

Jahresbericht 2019

Cover
Bild Theater «Arche»:
Angel Sanchez, Altdorf

Herausgeberin
Pädagogische Hochschule Schwyz

Konzept und Gestaltung
Pädagogische Hochschule Schwyz

Bilder
scharfsinn, Micha Eicher, Luzern
Helen Ree, Zürich
Angel Sanchez, Altdorf

Redaktion
Pädagogische Hochschule Schwyz

Korrektorat
Die Leserei, Anna Dätwyler, Bern
Referate und Publikationen:
textuell, Jonna Truniger, Zürich

Druck
Triner Media + Print, Schwyz

Bezugsquelle und Kontakt
Pädagogische Hochschule Schwyz
Zaystrasse 42
CH-6410 Goldau
T +41 41 859 05 90
info@phsz.ch
www.phsz.ch

Wort des Hochschulratspräsidenten	5
Wort des Rektors	7
PHSZ in Kürze	8
Ausbildung: Fit für das Lernen in einer digitalen Welt	12
Forschung und Entwicklung: Wissenschaft und Praxis gemeinsam denken	14
Weiterbildung und Dienstleistungen: Stärkung von Person und Schule in einem dynamischen Berufsfeld	16
Zentrale Dienste: Neuerungen in IT und Infrastruktur	18
Rektoratsstab: Weiterentwicklung relevanter, langfristiger Projekte	20
Mitarbeitendenorganisation: Die Mitarbeitenden im Mittelpunkt	22
Studierendenorganisation: Gelebte Partizipation und vielfältige Kultur	24
Alumni PHSZ: Viel Platz für Austausch	26
2019: Streifzug durch das Jahr	28
Ausgewählte Referate nach Adressaten	32
Ausgewählte Publikationen nach Adressaten	39
Zahlen und Fakten	44

Wort des Hochschulratspräsidenten

Für den Hochschulrat stand im Jahr 2019 die übergeordnete, strategische Ebene im Zentrum. Einerseits wurde die Strategieperiode 2016–19 rückblickend beurteilt, andererseits die zukünftige Strategieperiode 2020–25 anvisiert, dies im Sinne eines Gedankens von Thom Renzie: «Visionen sind das Archiv der Zukunft.»

Mit Befriedigung nahm der Hochschulrat Kenntnis von der erfolgreichen Umsetzung der Strategie 2016–19. Es wurde vielfältige Entwicklungsarbeit geleistet. Als Schwerpunkte sind zu nennen: das grosse Engagement mit der Weiterbildung der Lehrpersonen und Schulleitungen des Kantons Schwyz zur Einführung des Lehrplans 21, der Aufbau von zwei relevanten Zusatzausbildungen (Schulleitung / Integrative Förderung), die beachtliche Einwerbung von Drittmitteln und die Erweiterung der Infrastruktur am Standort in Goldau sowie der Aufbau des Aussenstandorts an der Kantonschule Auserschwyz (KSA). Diese Aktivitäten belegen eindrücklich, dass die PHSZ die Ziele grösstenteils erreicht hat.

Die Erarbeitung der Strategie 2020–25 war ein zweites wichtiges Arbeitsfeld des Hochschulrates. Die Strategie stützt sich auf den Entwicklungs- und Finanzplan 2020–25 (EFP), welcher vom Regierungsrat im April 2019 erlassen wurde. Der EFP liefert einerseits die Vorgaben für die Strategie, die der Hochschulrat entwickeln muss. Andererseits spiegelt er den periodischen und langfristig angelegten Dialog zwischen dem Hochschulrat als strategisches Führungsorgan der PHSZ und dem Regierungsrat als Aufsichtsgremium wider. Die PHSZ will auch weiterhin eine überschaubare und persönliche Hochschule bleiben. Wichtig erscheint dem Hochschulrat das Eingehen von Kooperationen, welche die Reputation und den Einfluss der PHSZ im schweizerischen und teilweise gar im internationalen Umfeld vergrössern. Ein Beispiel dafür ist das Einwerben einer Stiftungsprofessur für Informatikdidaktik für die Sekundarstufe I in Kooperation mit der PH Luzern und der Hochschule Luzern, wobei der Lead bei der PHSZ liegt. Der vom Kantonsrat im Dezember 2019 einstimmig genehmigte Leistungsauftrag 2020/21 für die PHSZ kann als erster Umsetzungsschritt aus der Strategie



Michael Stähli, Präsident Hochschulrat PHSZ,
Regierungsrat Kanton Schwyz

2020–25 bezeichnet werden. Diese klare Zustimmung zeigt das Vertrauen in die Arbeit der Hochschulleitung.

Das alles überragende Ereignis im Jahr 2019 war die Akkreditierung der PHSZ: Die einzige Hochschule im Kanton Schwyz wurde vom Schweizerischen Akkreditierungsrat offiziell als Pädagogische Hochschule akkreditiert, und dies ohne Auflagen – eine äusserst positive Beurteilung und gleichzeitig eine hohe Auszeichnung der Arbeit sowie der Qualität der PHSZ. Spätestens damit wird glaubhaft und nachdrücklich dargelegt, dass der Entscheid des Kantonsrates im Jahr 2011, eine eigene PH für den Kanton Schwyz zu etablieren, richtig war und eine Erfolgsgeschichte in Gang brachte.

Erfolg ist immer das Werk von engagierten Menschen, welche in enger Zusammenarbeit zum Gelingen des Ganzen beitragen. Ich möchte daher all diese Personen in den herzlichsten Dank für ihren grossen Einsatz einschliessen.

Michael Stähli, Präsident Hochschulrat PHSZ,
Regierungsrat Kanton Schwyz

Wort des Rektors

Es war ein ereignisreiches Jahr, das PHSZ-Jahr 2019. Geprägt wurde es durch unsere symbolstarken Aktivitäten zum 15-Jahr-Jubiläum. Ich denke hier an das Theaterprojekt «ἀρχή» («Arche»). Angeleitet von einem erfahrenen Dozierenden-Team, boten rund 110 Studierende einen kulturellen Höhepunkt, der ein grosses Publikum an verschiedene Spielstätten in unserem Haus führte. Das Projekt hatte auch Wirkung nach innen: Die Studierenden gestalteten vom Drehbuch über die Erstellung der Kostüme und Requisiten bis hin zur Medienarbeit alles selbst und konnten dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. In meiner Erinnerung leuchtet ebenso unser Jubiläumsausflug hell auf, der aktive und ehemalige Mitarbeitende ins Tessin führte. Die geselligen und kulturellen Stunden waren ein sonniges Zeichen der Wertschätzung für ihr grosses Engagement.

Das Jahr 2019 lässt sich auch mit dem Abschluss der Strategie 2016–19 in die Geschichtsbücher eintragen. Angeleitet von einer inspirierenden Vision, einer profilierten Strategie und einer verbindlichen Umsetzungsplanung konnten wir erfreut bilanzieren, dass weitgehend alle gesetzten Ziele erreicht oder sogar übertroffen wurden. Aus der Vielzahl der Ziele lässt sich die Einführung des Lehrplans 21 in den Kantonen Schwyz, Uri sowie teils im Kanton Glarus hervorheben. Oder der erfolgreiche Aufbau eines Masterstudiengangs in Fachdidaktik Medien und Informatik und das Einwerben einer Stiftungsprofessur für Informatikdidaktik für die Sekundarstufe I. Neuerungen, die für die Zukunft ein grosses Versprechen darstellen, sind auch die Initiierung einer eigenständigen Schulleitungsausbildung und die Eröffnung einer Aussenstelle in Pfäffikon.

Sowohl vom Prozess als auch vom Ergebnis wird uns die institutionelle Akkreditierung nach dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) in besonders positiver Erinnerung bleiben. Für die umfangreiche Dokumentation und zur Vorbereitung der Interviews mit einer international zusammengesetzten Expertinnen- und Expertengruppe wurde der Diskurs der Mitarbeitenden und Studierenden über die Qualität an unserer Hochschule intensiviert. Mit dem



Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

Prädikat «Akkreditiert ohne Auflagen» und dem Gutachterbericht erhielten wir ein besonders erfreuliches Feedback für unsere Arbeit. Wenn die Verbindlichkeit der Führung, die transparente Kommunikation, der Einbezug und die wertschätzende Zusammenarbeit gelobt werden, dann freut mich das ganz besonders, denn das sind für mich zentrale Werte der Hochschulführung.

Erwähnen möchte ich auch Dinge, die üblicherweise keinen Platz im Jahresbericht finden. Ich denke an verschiedene erfreuliche Begegnungen, aber auch an schicksalhafte Ereignisse. So hat uns der Tod unseres langjährigen und geschätzten Kollegen Urs Büeler tief getroffen. Die Lücke, die er als Mensch sowie als Projektleiter und Dozent hinterlässt, ist gross. Die Erinnerung an ihn und die sorgende Art, wie die Hochschule mit dem schmerzlichen Verlust umgegangen ist, werden uns über das Jahr 2019 hinaus prägen.

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

PHSZ in Kürze

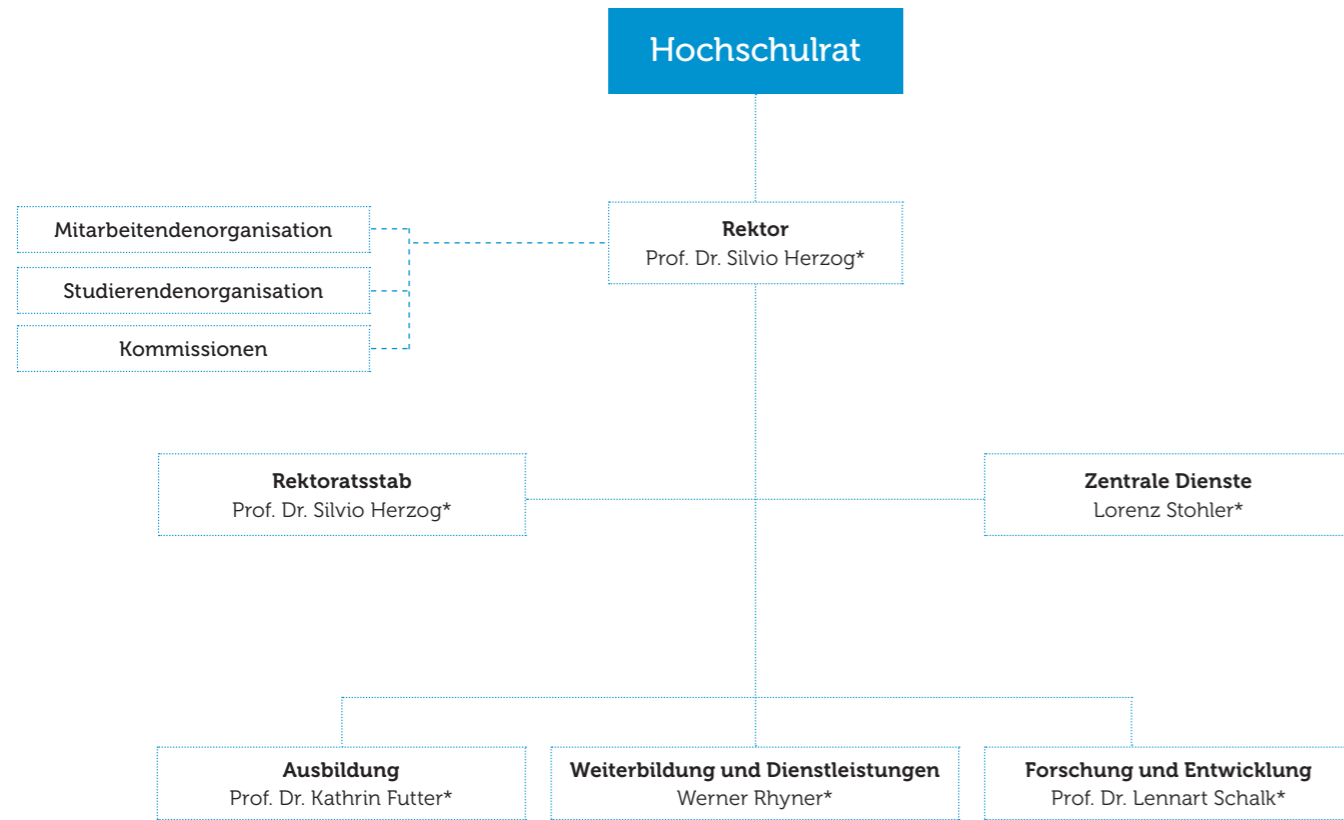
Unsere Vision

«persönlich lehren lernen»

Unsere Leitvorstellungen

«PHSZ, ... »

- weil Sie bei uns offene Türen finden,
- weil Ihr Engagement bei uns zählt,
- weil wir in Wissenschaft und Praxis Impulse setzen,
- weil wir zukunftsorientiert denken und handeln,
- um gemeinsam Schulen zu stärken.

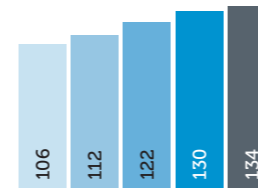


* Mitglied der Hochschulleitung

Unsere Kennzahlen

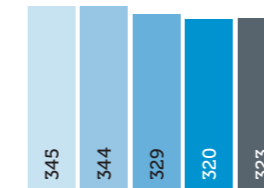
Hochschule

- Campus in Goldau, Aussenstelle in Pfäffikon
- Mitarbeitende

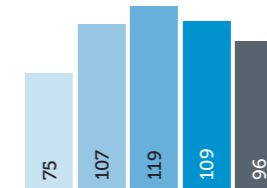


Ausbildung

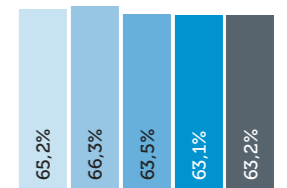
- Anzahl Bachelor-studierende



- Studienabschlüsse Bachelorstudiengänge



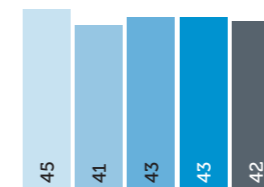
- Bachelorstudierende aus dem Kanton Schwyz



- Anzahl Master-studierende (ab 2018)

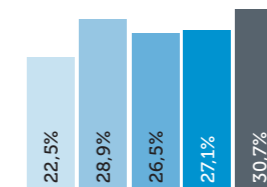


- Teilnehmende Vorbereitungskurse

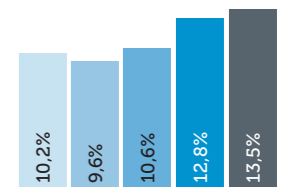


Forschung und Entwicklung

- 3 Forschungsinstitute, 1 Forschungsprogramm
- Drittmittel

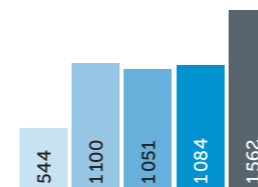


- Grundfinanzierung der Forschung im Hochschulbudget

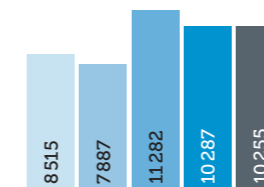


Weiterbildung und Dienstleistungen

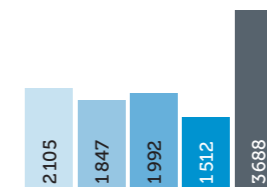
- Beratungsstunden



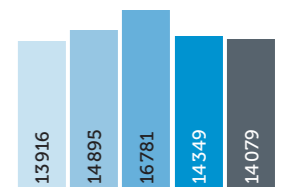
- Teilnehmertage Weiterbildungskurse für Lehrpersonen und Schulleitungen



- Teilnehmertage Weiterbildungsstudiengänge



- Ausleihen im Medienzentrum



Detaillierte Zahlen und Fakten finden Sie ab Seite 44.



Der Hochschulrat



Sitzend (v.l.):

Paul Stalder
Regierungsrat Michael Stähli, Präsidium
lic. phil. Anna-Marie Kappeler
Prof. Dr. Fritz Staub
lic. iur. Nicole A. Reinhard
Prof. Dr. Xaver Büeler

Stehend (v.l.):

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Vertreter der Dozierenden der PHSZ (beratendes Mitglied)
lic. phil. Urs Bucher, Vorsteher des Amtes für Volksschulen und Sport (beratendes Mitglied)
Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor (beratendes Mitglied)
lic. phil. Kuno Blum, Vorsteher des Amtes für Mittel- und Hochschulen (beratendes Mitglied)

Auf dem Bild fehlt:

Prof. Dr. Martin Annen, Vizepräsidium

Die Hochschulleitung



(v.l.):

Prof. Dr. Lennart Schalk, Prorektor Forschung und Entwicklung
Prof. Dr. Kathrin Futter, Prorektorin Ausbildung
Werner Rhyner, Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen
Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor
Lorenz Stohler, Leiter Zentrale Dienste

Ausbildung

Fit für das Lernen in einer digitalen Welt

Die Abteilung Ausbildung wurde im Jahr 2019 stark durch Entwicklungen im digitalen Wandel beeinflusst. Die Integration von Medien und Informatik in die Lehre und die entsprechende Lehrbefähigung nahmen einen hohen Stellenwert ein. Der digitale Wandel bezog alle Beteiligten ein: von den Studierenden bis zu den Dozierenden, die ihre Kompetenzen in der Offensive «Digital Skills in der Hochschullehre» stärkten.

Anspruchsvoll, aber gelungen: Ausbau Medien und Informatik

Der im Lehrplan 21 neu geschaffene Kompetenzbereich Medien und Informatik konnte erfolgreich in die Ausbildung der Lehrpersonen integriert werden. Im Frühlingsemester 2019 wurden die letzten Module eingeführt, darunter Medienpädagogik und MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) im Anfangsunterricht. Letzteres richtet sich an den Studiengang Kindergarten-Unterstufe und thematisiert, wie MINT-Kompetenzen bereits im Zyklus 1 erworben werden können. So erhielten im Juni 79 Lehrpersonen Primarstufe und 17 Lehrpersonen Kindergarten-Unterstufe ihre Diplome, inklusive der Lehrbefähigung für das Fach Medien und Informatik. Damit haben die jungen Absolvierenden einen gut gefüllten Rucksack für ihren Berufseinstieg. Die Erweiterung der Lehrbefähigung um diesen Kompetenzbereich stellt aber noch immer eine Herausforderung dar. Wesentlich für eine gelungene Umsetzung ist, dass auch die vorher besuchten Bildungsinstitutionen in der informatischen Bildung entsprechende Anpassungen vornehmen.

Die Absolvierendenbefragungen zeigen einerseits eine grosse Zufriedenheit mit dem breiten Lehrangebot der PHSZ. Andererseits wurde aber auch deutlich, dass Weiterbildungsangebote beim Berufseinstieg hilfreich oder gar nötig sind, um das erworbene Wissen in einzelnen

Die PHSZ bildet in Verbindung von Wissenschaft und Praxis Lehrpersonen für die Volksschule aus:

- Vorbereitungskurse als Jahres- und Semesterkurse
 - Bachelorstudiengang Kindergarten-Unterstufe (KU) als Voll- oder Teilzeitstudium
 - Bachelorstudiengang Primarstufe (PS) als Voll- oder Teilzeitstudium oder als flexibles Vollzeitstudium mit drei Präsenztagen
 - Stufenerweiterung von PS zu KU und von KU zu PS
- Weitere Angebote:
- Master in Fachdidaktik Medien und Informatik (seit Studienjahr 2018/19, in Kooperation mit der Universität Zürich, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern)

Fächern noch vertiefen zu können. Gleichwohl kann die Integration als gelungen bezeichnet werden.

Posterpräsentation der Bachelorarbeiten

Anlässlich der Posterpräsentationen der Bachelorarbeiten öffnete die PHSZ im Mai ihre Türen für Interessierte. In einem mehrere Semester dauernden Prozess hatten sich die Bachelorstudierenden in Einzel- oder Partnerarbeit mit Themen aus dem Schulalltag auseinandergesetzt. Ihre Resultate konnten in gewohnt hoher Qualität auf den Posterpräsentationen begutachtet werden.

Flexibles Studium und erweitertes Aufnahmeverfahren

Auch 2019 war der flexible Studiengang mit reduzierter Präsenz sehr gefragt und die Studienplätze waren rasch belegt. Durch die Nutzung digitaler Medien und durch selbstreguliertes Lernen ist das Studieren teilweise ortsunabhängig. Die Teilnehmenden sind lediglich drei Tage pro Woche an der PHSZ, was sich mit Beruf, Familie oder Spitzensport gut vereinbaren lässt.

Die Zahlen beim erweiterten Aufnahmeverfahren blieben stabil: Von den 22 Teilnehmenden im Jahreskurs legten 19 die Abschlussprüfungen ab, bei den 23 Teilnehmenden im Semesterkurs waren es 21. Die Absolventinnen und Absolventen haben nun die Möglichkeit, an der PHSZ zu studieren: 34 der Absolvierenden nutz-



Prof. Dr. Kathrin Futter,
Prorektorin Ausbildung

ten diese Chance und begannen im Herbst ein Bachelorstudium an der PHSZ.

Ausbildung zur Praxislehrperson

Im März schloss der zweite Jahrgang der seit 2017 angebotenen Ausbildung für Praxislehrpersonen ab, die sich an Lehrpersonen mit mindestens dreijähriger Praxiserfahrung richtet und Themen wie professionelle Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung umfasst. Die 17 Teilnehmenden äusserten sich durchweg positiv über die Ausbildung. Der nächste Lehrgang beginnt im Juni 2020.

Master in Fachdidaktik Medien und Informatik

Mit 18 Teilnehmenden startete im September zum zweiten Mal der Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik. Das dreijährige berufsbegleitende Studium bildet eine wichtige Grundlage, um Lehrpersonen und Schulen beim Aufbau ihrer Kompetenzen in den Bereichen Medien- und Kommunikationswissenschaften sowie Informatik zu begleiten. Die PHSZ verantwortet den Studiengang als Leading House, zusammen mit der Universität Zürich, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern – Informatik.

Offensive «Digital Skills in der Hochschullehre»

Auf die zunehmende Digitalisierung reagierte die PHSZ bereits vor zehn Jahren mit einem Notebook-Konzept, Blended-Learning-Einheiten, dem präsenzreduzierten Studium und entsprechenden Weiterbildungen der Dozierenden. Mit der Umsetzung des Lehrplans 21 kamen neue Herausforderungen auf, insbesondere auch für die Lehrenden. Mit der Offensive «Digital Skills in der

Hochschullehre» stärkten die Dozierenden ihre Kompetenzen, um die Studierenden ihrerseits bestmöglich unterstützen zu können.

Prof. Dr. Kathrin Futter, Prorektorin Ausbildung

→ www.phsz.ch/ausbildung

Forschung und Entwicklung Wissenschaft und Praxis gemeinsam denken

Mit seinen drei Instituten und dem Offenen Forschungsprogramm arbeitet die Abteilung Forschung und Entwicklung gezielt daran, die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis zu stärken. Die 2019 abgeschlossenen und neu begonnenen Projekte sowie die Publikationen zeigen, wie dies gelingt.

Forschungs- und Entwicklungsprojekte einer PH haben ganz verschiedene Adressaten. Sie sollen einen Beitrag in der nationalen und internationalen Wissenschaft leisten, aber auch die lokale Schulpraxis weiterentwickeln. Mitarbeitende der Institute für Medien und Schule (IMS), Professionsforschung und Personalentwicklung (IPP) und Unterrichtsforschung und Fachdidaktik (IUF) sowie über das Offene Forschungsprogramm (OFP) geförderte Dozierende der PHSZ stellen sich dieser Herausforderung. Dass ihnen dies auch 2019 erfolgreich gelungen ist, zeigen die nachfolgenden Projekte und Publikationen, die beispielhaft illustrieren, wie die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis gelingt.

Einwerben von Drittmitteln

Mehrere über Drittmittel finanzierte Projekte starteten 2019. So begann Anfang 2019 das Projekt «Schuldetektive» von Dr. Noëlle von Wyl, das vom Bundesamt für Kultur und vom OFP gefördert wird. In partizipativer Zusammenarbeit mit Lehrpersonen wird untersucht, wie Schülerinnen und Schüler lokale Baukultur wahrnehmen und in bildnerische Prozesse übertragen. Im Laufe des Jahres begann das durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) und das OFP geförderte Projekt «Albanisch im Kontakt – Horizontaler Transfer und Identitätsstiftung in der Mehrsprachigkeitspraxis» von Prof. Dr. Dr. Naxhi Selimi in Kooperation mit mehreren Schweizer und deutschen Hochschulen. Das Projekt wird die Rolle der Sprache in der Identität, Integration und gesellschaftlichen Teilhabe erforschen und

Die PHSZ betreibt Forschung und Entwicklung mit mehreren Schwerpunkten:

- Institut für Medien und Schule
- Institut für Professionsforschung und Personalentwicklung
- Institut für Unterrichtsforschung und Fachdidaktik
- Offenes Forschungsprogramm

Materialien für die Lehre erarbeiten. In einem ebenfalls vom SNF geförderten Projekt wird Dr. Martin Hermita gemeinsam mit der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) das Suchverhalten von Teenagern im Internet erforschen. Dies hilft zu entscheiden, wo Medienbildung ansetzen kann. Im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms «Digitale Transformation» (NFP77) des SNF wird ein Projekt von Prof. Dr. Eva Marinus, Prof. Dr. Beat Döbeli Honegger und Dr. Michael Hielscher gefördert, das die Annahmen und Vorstellungen von Primarschulkindern beim Programmieren und damit einen zentralen Aspekt für lernwirksames Unterrichten im Fach Medien und Informatik untersucht. Schliesslich konnte Prof. Dr. Guri Skedsmo mit norwegischen Kolleginnen und Kollegen Drittmittel vom Norwegian Research Council für Projekte einwerben, in denen es unter anderem darum geht, wie Lehrpersonen wissenschaftliche Erkenntnisse für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts verwenden.

Publikationen in Fachzeitschriften und Lehrmittelentwicklung

Durch das Publizieren in Fachzeitschriften tragen Forschende der PHSZ zur wissenschaftlichen Entwicklung im Bildungsbereich bei, durch die Lehrmittelentwicklung beeinflussen sie die tägliche Arbeit in der Schule. In zwei Publikationen stellten Lea Weniger und Prof. Dr. Dr. Stefanie Stadler Elmer dar, wie Kinder räumlich zeichnen lernen. Prof. Dr. Lennart Schalk veröffentlichte gemeinsam mit Mitarbeitenden der ETH Zürich Ergebnisse einer grossen Längsschnittuntersuchung, in der die Wirkung von naturwissen-



Prof. Dr. Lennart Schalk,
Prorektor Forschung und Entwicklung

schaftlichem Primarschulunterricht erfasst wird. Prof. Dr. Doreen Prasse schrieb ein Buch, das medienpädagogisches Grundlagenwissen aufbereitet, und Prof. Dr. Anita Sandmeier berichtete, wie sich ein Training zum Umgang mit Unterrichtsstörungen auf die Gesundheit von Lehrpersonen auswirkt. Die Nutzung von Daten durch Schulleitungen beschrieb Prof. Dr. Guri Skedsmo, und Dozierende, die über das OFP gefördert wurden, publizierten zu den Themen Schulsport, Bildnerisches Gestalten, NMG-Unterricht und Steuerung von pädagogischen Hochschulen. Zudem wurden drittmittelfinanziert verschiedene Lehrmittel entwickelt. So erstellten Prof. Dr. Annett Uhlemann und Illya Arnet in Kooperation mit der SUPSI ein Lehrmittel für den Erstunterricht Italienisch. Dr. Michael Hielscher und Prof. Dr. Beat Döbeli Honegger schrieben Kapitel für ein Lehrmittel für Medien und Informatik.

Forschung und Praxisempfehlungen

Diese Projekte und Veröffentlichungen zeigen, wie an der PHSZ Wissenschaft und Praxis gemeinsam gedacht wird. Das verdeutlicht abschliessend auch dieses konkrete Projekt: Die in Kooperation mit der Universität Bern laufende WahLiS-Studie deckt auf, wie Schulen die Gesundheit von Lehrpersonen unterstützen können, und liefert damit Antworten auf die Frage, was Lehrpersonen in der Schule hält. Prof. Dr. Anita Sandmeier befragte mit Kolleginnen und Kollegen Lehrpersonen von 60 Schulen in der Deutschschweiz. Die Ergebnisse sind für die Forschung zur betrieblichen Gesundheitsförderung und für die tägliche Praxis an Schulen von hoher Relevanz. Die Studie

ist wissenschaftlich anspruchsvoll, aber gerade diese komplexe Methodologie erlaubt, evidenzbasierte Praxisempfehlungen auszusprechen.

Prof. Dr. Lennart Schalk, Prorektor Forschung und Entwicklung

→ www.phsz.ch/forschung

Weitere Highlights 2019

- Besetzung der durch die Hasler-Stiftung geförderten Professur für Informatikdidaktik Sekundarstufe I mit Dr. Mareen Przybylla
- Antrittsvorlesungen der neuen Leiterinnen der Forschungsprofessuren Prof. Dr. Eva Marinus und Prof. Dr. Guri Skedsmo
- Promotionen von Dr. Nina Imlig-Iten, Dr. Daniela Knüsel Schäfer und Dr. Debbie Mandel
- Klausurtag aller Mitarbeitenden, die sich mit Forschung und Entwicklung beschäftigen
- Workshops zur Nutzung einer Statistiksoftware und zum wissenschaftlichen Schreiben

Weiterbildung und Dienstleistungen

Stärkung von Person und Schule in einem dynamischen Berufsfeld

Die kontinuierliche Weiterentwicklung professioneller Kompetenzen ist für die gesamte berufliche Laufbahn wegleitend. Das gilt auch für die Schulorganisationen. Die Angebote der Abteilung Weiterbildung und Dienstleistungen (W+D) sind gezielt darauf ausgerichtet. Noch nie war die Nutzung der Angebote so hoch wie im Jahr 2019.

Vertiefung der Kompetenzorientierung

Im dritten Jahr nach Einführung des Lehrplans 21 standen die Einführungskurse für Lehrpersonen von Kindergarten bis Sekundarstufe ganz im Zeichen der vertieften Umsetzung der Kompetenzorientierung, der Beurteilung und Neuerungen im Bereich Medien und Informatik. In 119 lehrplanbezogenen Kursen wurden mehr als 3 300 Teilnehmertage absolviert. Die Einführungs- und Umsetzungsphase des Lehrplans 21 dauert je nach Schulstufe noch bis Ende Schuljahr 2021/22 bzw. 2022/23.

Individuelle Entwicklungen in den Professionsfeldern

Lehrpersonen, Schulleitende und andere schulische Fachpersonen wurden in über 210 weiteren Kursen in ihren beruflichen Prozessen unterstützt. Die Kurse fokussierten sich auf Entwicklungen in den Bereichen «Person und Profession», «Klasse und Unterricht» sowie «Leitung und Organisation». Mit rund 2 800 Teilnehmertagen waren sie sehr gut frequentiert.

Stärkung von Schulentwicklungen

Zentrale Punkte für eine wirksame Schulentwicklung sind die Zusammenarbeit in Fachgruppen, die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts und der Einbezug einer externen Expertise. Zum Unterstützungsangebot der W+D gehören Hol- und Initiativkurse, Beratungen und Angebote der Fachstellen: Der digitale Wandel bewirkt in den Schulen permanente

Die PHSZ bietet Weiterbildungskurse und Zusatzausbildungen an und erbringt Dienstleistungen in verschiedenen Formaten:

Weiterbildungsangebot

Ebene Lehrperson / Schulleitung

- Weiterbildungskurse und -studiengänge, Sprachaufenthalte (F/GB/CDN)
- Einführung Lehrplan 21

Ebene Schulorganisation

- Hol- und Initiativkurse
- Angebote zu MIA21 (Medien, Informatik, Anwendung im Kontext Lehrplan 21)

Dienstleistungsangebot

Beratungen

- Beratung für Schulen, Schulleitende sowie Lehrpersonen
- Prozessberatung im Rahmen des Lehrplans 21
- Weiterbildungs- und Fachberatung
- Fachstelle für computer- und internetgestütztes Lernen (facile)

Fachstelle Theaterpädagogik

Information und Dokumentation

- Medienzentrum in Goldau und Pfäffikon
- Referate, Moderationen, Konzepte/Expertisen, Gutachten, Projektbegleitungen

Veränderungsprozesse, bei denen die Fachstelle für computer- und internetgestütztes Lernen (facile) die Schulen unterstützt. Sehr gefragt waren Beratungen und Weiterbildungen im Bereich ICT-Projekte. In Kooperation mit der Turbine Brunnen und dank Förderung des Schweizerischen Nationalfonds startete im August das Projekt «iMake-IT». In einer offenen Werkstatt werden fachlich betreute Workshops für Schulklassen angeboten. Im Berichtsjahr besuchten 237 Kinder 14 Workshops.

Theaterspielen entwickelt und stärkt insbesondere kommunikative und kreative Kompetenzen. Bei der Fachstelle Theaterpädagogik wurden insbesondere Weiterbildungen, Beratungen, Moderationen und Konzeptarbeiten angefragt. Die Beratungsangebote der W+D (vgl. Box) bieten den Schulen Support auf



Werner Rhyner,
Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen

den Ebenen Personal- und Schulentwicklung. Bei den Schulentwicklungen hat die Nachfrage im Bereich Beratung 2019 deutlich zugenommen. Insgesamt wurde die Zusammenarbeit mit den Schulen intensiviert. Die schulinternen Weiterbildungen stiegen von 2 300 (2018) auf 4 142 Teilnehmertage (2019) und die Beratungen für Teams und Schulleitende von 592 (2018) auf 1 142 Beratungsstunden (2019).

Unterstützung von Laufbahnperspektiven

Die Weiterbildungsstudiengänge der PHSZ qualifizieren für Kader- und Spezialfunktionen und befähigen zu neuen Tätigkeiten.

So startete im Sommer der neu konzipierte und gleich ausgebuchte CAS Einführung in die Integrative Förderung, der in Kooperation mit der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) durchgeführt wird. Der CAS ist auf die Arbeit von IF-Lehrpersonen ausgerichtet und bietet eine Passerelle zum Masterstudiengang der HfH.

Im Juni begann bereits der vierte von der EDK anerkannte Studiengang CAS Schulleitung, der angehende Schulleitende auf ihre Führungsaufgaben oder Lehrpersonen auf Teilleitungsfunktionen vorbereitet. Die Studiengänge CAS/MAS Theaterpädagogik, die in Kooperation mit der PHSG bzw. Till-Theaterpädagogik angeboten werden, eröffnen Möglichkeiten für theaterpädagogische Projekte. Im Juni wurden 22 Teilnehmende des CAS Theaterpädagogik zertifiziert und im Herbst starteten je ein weiterer CAS und MAS. Die Teilnehmertage stiegen bei den Weiterbildungsstudiengängen von 1 512 (2018) auf 3 688 im Jahr 2019.

Erweiterter Support bei Lehr- und Lernmedien

Das Medienzentrum der PHSZ umfasst die Studienbibliothek und das Didaktische Zentrum. Dank des Kurierdienstes stehen die rund 25 000 Medien an den beiden Standorten Goldau und Pfäffikon zur Verfügung. 2019 wurden insgesamt rund 14 000 Ausleihen verzeichnet. Am Standort Pfäffikon stiegen die Ausleihen von knapp 500 auf über 830.

Steigende Nachfrage und mehr Kooperationen

Die W+D registrierte 2019 in den Weiterbildungen über 8 300 Teilnehmende mit rund 14 000 Teilnehmertagen. Für Beratungen wurden 1 600 Stunden in Anspruch genommen. Andere Dienstleistungen waren Referate sowie Moderations- und Konzeptarbeiten. Neben Leistungen für den Trägerkanton erfüllte die W+D zunehmend Aufträge von Dritten. Zudem konnte mit dem Kanton Glarus im Januar 2019 eine Vereinbarung für eine langfristige Kooperation unterzeichnet werden. Weitere Kooperationspartner der W+D waren die PHs der Deutschschweiz und des Tessins sowie Fachstellen aus über zehn Kantonen.

Werner Rhyner, Prorektor Weiterbildung und Dienstleistungen → www.phsz.ch/weiterbildung

Zentrale Dienste

Neuerungen in IT und Infrastruktur

Das Jahr 2019 war für den Bereich Zentrale Dienste ereignisreich. An grösseren Meilensteinen sind zu nennen die Bewilligung des Globalkredits und die räumlichen Erweiterungen. Weiter wurden das neue Verwaltungs- und Ressourcen-Managementsystem daylight eingeführt und der Belag auf dem Sportplatz ersetzt.

Globalkredit einstimmig genehmigt

Die PHSZ verfügt jeweils über einen zweijährigen Leistungsauftrag, der sich auf einen auf vier Jahre ausgelegten Entwicklungs- und Finanzplan stützt. 2019 erstellte das Controlling gemeinsam mit Leitungspersonen und Projektverantwortlichen das Budget für die Jahre 2020 und 2021. Dieses wurde mit dem einhergehenden Leistungsauftrag inklusive Globalkredit von der Hochschulleitung, dem Hochschulrat, dem Regierungsrat und dem Kantonsrat mit 93 zu 0 Stimmen gutgeheissen.

Neues Verwaltungs- und Ressourcen-Managementsystem

Nach umfangreicher Vorbereitung konnte im Dezember 2018 die neue Software daylight für das Verwaltungs- und Ressourcen-Management in Betrieb genommen werden. Die ersten Monate nach der Umstellung vom alten System gestalteten sich sehr anspruchsvoll, da es während der anstehenden Umstellung im laufenden Betrieb zu personellen Engpässen kam. Durch den ausserordentlichen Einsatz der Kanzlei- und ICT-Mitarbeitenden konnte die Umsetzung erfolgreich aufrechterhalten, stabilisiert und normalisiert werden.

Sportplatz mit neuem Belag

Der Sportplatz, den die PHSZ mit dem Berufsbildungszentrum BBZG und der Gemeinde Arth teilt, wurde von Juli bis Oktober saniert und konnte wie geplant in Betrieb genommen werden. Der Kunstrasen des Platzes war abgewetzt und wies Unebenheiten auf. Im

Die Zentralen Dienste ermöglichen der PHSZ, ihre betriebliche Führung kohärent und effizient zu gestalten. Sie umfassen:

- Finanzen und Controlling
- Facility Management
- Informatik und Support
- Personaladministration

Zuge der Sanierungsarbeiten wurde er zusammen mit dem Unterboden vollständig durch einen nachhaltigen und ganzjährig nutzbaren Kunstrasen ersetzt.

Raumbewirtschaftung

Im Frühsommer fanden zehn Aufführungen des Theaters «Arche» statt. Dabei nutzte das Theater während des laufenden Semesterbetriebs verschiedene Räume der PHSZ und bespielte das ganze Haus und die Aussenräume. Diese logistische Herausforderung konnte gut gemeistert werden.

Die PHSZ stellt ihre Infrastrukturen nach Möglichkeit gerne für Anlässe für die allgemeine Öffentlichkeit, für Partner, Unternehmen und Institutionen zur Verfügung. Im September fand zum Beispiel die VSA-Fachtagung (Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare) mit über 150 Personen statt.

Räumliche Erweiterungen

Durch die in den Jahren 2011 bis 2014 rund 50 % angestiegenen Studierendenzahlen hatte die PHSZ die ursprünglich geplante Infrastrukturgrösse überschritten. Das war die Ausgangslage für eine Bedarfsanalyse und eine Machbarkeitsstudie inklusive Umsetzungsmassnahmen, die der Bereich Zentrale Dienste verantwortete. Ziel war es, den Ausbau der Infrastrukturen der PHSZ gemäss den aktuellen und zukünftigen Bedürfnissen sicherzustellen. Als Ergebnis konnte im Herbst 2017 ein Nebengebäude (Pavillon) mit rund 900 Quadratmetern mit Seminar- und Sitzungszimmern, Materialräumen und einem Mehrzweckraum in Betrieb genommen werden. Die langfristige Planung in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt, dem Berufsbildungszentrum Goldau und der Gemeinde Arth



Lorenz Stohler,
Leiter Zentrale Dienste

wird in den nächsten Jahren weitergeführt.

ICT-Strategie mit Bezug zu allen Bereichen

Die ICT hat die strategischen Ziele mit «Gemeinsam die digitale Welt mitgestalten» überschrieben. Unter diesem Motto wurden in allen vier Leistungsbereichen die Profilierung der PHSZ und die Weiterentwicklung der Angebote in den Kernprozessen unterstützt. Im Supportbereich wurden unter anderem die Lern- und Arbeitsplattform Moodle als Nachfolgerin von Educat2 eingeführt, das Vorlesungsaufzeichnungssystem von SWITCH installiert und die Online-Erfassung der Portfolios der Dozierenden realisiert. Das zum Jahresbericht erschienene «PHSZ fokus» ernannte den digitalen Wandel dann auch zum Schwerpunktthema.

Lorenz Stohler, Leiter Zentrale Dienste

→ www.phsz.ch

Rektoratsstab

Weiterentwicklung relevanter, langfristiger Projekte

Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Das Jahr 2019 war stark von der institutionellen Akkreditierung geprägt. Im Januar fand eine Vor-Visite zum Akkreditierungsverfahren statt. Dabei traf die international zusammengesetzte Gutachtergruppe unter der Leitung der Schweizerischen Agentur für Akkreditierung und Qualitätssicherung (aaq) erstmals zu einem Gespräch mit der Hochschulleitung und mit der Leitung Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement der PHSZ zusammen. Im Februar organisierte die Kommission Qualitätsmanagement, zur Vorbereitung auf die Visite durch die Gutachtergruppe, Workshops mit den Mitarbeitenden und Studierenden. In den Workshops wurden der Selbstbeurteilungsbericht, der Ende 2018 bei der Akkreditierungsagentur eingereicht worden war, repetiert, einzelne qualitätsmanagementbezogene Handlungen vertieft und den Mitarbeitenden und Studierenden der Kontext der Visite nähergebracht. Bei der Visite im März 2019 führte die Gutachtergruppe Gespräche mit über 30 Leitungspersonen, Mitarbeitenden und Studierenden der PHSZ. In ihrem Schlussbericht stellt sie der PHSZ ein sehr gutes Zeugnis aus: Die PHSZ hat als erste Deutschschweizer Hochschule die institutionelle Akkreditierung gemäss dem Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz ohne Auflagen erlangt. Weitere Informationen Seite 50.

Nancy Eckert, Leiterin Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement

Kommunikation

An der PSHZ ist der Bezug zum Schulfeld zentral, das zeigt sich auch in der Kommunikation. Mit dem Ende der Strategieperiode 2016–19 fand das während dieser Zeit umgesetzte Bildkonzept seinen Abschluss. Die im Berichtsjahr dafür durchgeführten Fotoshootings mit einer Kindergarten-Unterstufe-Klasse in Morschach sowie einer Primarklasse in Bürglen UR hatten zum Ziel, «unsere» Lehrpersonen, PHSZ-Studierende sowie Schülerinnen und Schüler in ihrem beruflichen respektive schulischen Alltag zu zeigen. So entstand eine authentische Bildwelt, die für Publikationen, Broschüren, auf der Website und in den Social-Media-Kanälen Verwendung findet.

Der Rektoratsstab unterstützt die Hochschulleitung und die Abteilungen in ihren Führungsaufgaben. Er umfasst folgende Bereiche:

- Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement
- Kommunikation
- Mobilität / International Office
- Nachhaltigkeit und Chancengleichheit
- Personalentwicklung

Mit der zunehmenden Digitalisierung setzt auch die PHSZ in der Kommunikation verstärkt auf Online-Massnahmen: So mit der Kommunikation über Social-Media-Plattformen, Online-Werbung oder bei Publikationen und Broschüren, die aus ökologischen Gründen zunehmend nur noch digital auf der Website und nicht mehr als Printversion angeboten werden.

Trotz Änderungen zugunsten der Digitalisierung blieb Bewährtes aus dem analogen Bereich bestehen: Klassische Medienmitteilungen fanden verstärkt Eingang in lokale und nationale Print- und Onlinemedien. Mediale Aufmerksamkeit erlangte die PHSZ im Berichtsjahr unter anderem mit ihrem positiven Resultat der institutionellen Akkreditierung. Auch das zum 15-Jahr-Jubiläum der PHSZ durchgeführte Theaterprojekt «Arche» erhielt grossen medialen Zuspruch: Hierbei begleitete die Kommunikationsabteilung die mitwirkenden Studierenden beratend, die Umsetzung der Medienarbeit führten sie dann in Eigenregie aus.

Sara Gianella, Leiterin Kommunikation

International Office

Das Herbstsemester stand im Zeichen aussereuropäischer Mobilität: Als Teilnehmende des Global Experience Programs waren vier Studierende unserer Partnerhochschule Deakin-University in Melbourne vier Wochen als Praktikantinnen/Praktikanten in den Primarschulen Goldau und Arth aktiv. Eng begleitet von vier Study Buddies, Studierende der PHSZ, die im Sommer in gleicher Mission ein Praktikum in Melbourne absolviert hatten, sammelten sie Erfahrungen und brachten Anregungen und Motivation zum Englischlernen in die Schwyzer Schulen.

Bereits zum sechsten Mal fanden im Juni und Juli die obligatorischen Assistenzpraktika im englischen (rund 60 Studierende) und französischen Sprachraum (rund 20 Studierende) statt. Erstmals wurden die dreiwöchigen Schulpraktika in der Westschweiz von Movetia, der nationalen Agentur für Austausch und Mobilität, finanziell unterstützt. Zwei weitere Studentinnen der PHSZ absolvierten im Sommer ein vierwöchiges Schulpraktikum in Orléans, organisiert durch die Université d'Orléans.

Bei den Langzeitmobilitäten im Frühlingsemester wurde ein leichter Rückgang bei den Outgoings verzeichnet: Drei Frauen und zwei Männer studierten an einer unserer Partnerhochschulen. Erneut kam eine Studentin der University of York (UK) zum Studium an die PHSZ und absolvierte ein Praktikum in Schwyz. Im Bereich der Staff-Mobility empfingen wir zwei Kolleginnen unserer Partnerhochschule in Graz, die sich an der PHSZ intensiv zu Theorie und Praxis der schulinternen Weiterbildung fortbildeten. Im Rahmen eines Sabbaticals weilte ein Dozent der PHSZ an der australischen Partner-Universität Deakin-University und in Laos. Der Kontakt in Laos besteht seit einer Intensivweiterbildung von zehn Lehrpersonen an der PHSZ im Jahr 2016.

Prof. Dr. Annett Uhlemann, Leiterin International Office

Nachhaltigkeit und Chancengleichheit

Seit ihrer Konstituierung im Jahr 2017 konnte die Kommission Nachhaltigkeit und Chancengleichheit verschiedene Meilensteine im Rahmen der Strategieperiode 2016–19 erreichen. Grundlage bildeten die von der Kommission erarbeiteten und von der Hochschulleitung verabschiedeten Ziele zur Verankerung der Nachhaltigkeit und Chancengleichheit an der PHSZ. Durch die Mitarbeitendenbefragung im Jahr 2018 wurden weiterführende Erkenntnisse zur betrieblichen Gesundheitsförderung gewonnen. Das Projekt zur naturnahen Campusgestaltung konnte erfolgreich umgesetzt werden. Zudem war die Kommission in den Jahren 2018 und 2019 in den Prozess zur institutionellen Akkreditierung involviert und bei der Ausarbeitung des Selbstbeurteilungsberichts als Vernehmlassungspartner beim Gesamtbericht und als Gesprächspartner bei der Visite beteiligt. Für die Strategieperiode 2020–25 konnte ein strategisches Ziel mit dem Fokus auf «Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in allen Leistungsbereichen» erarbeitet werden. Die erfolgreiche Kommissionsarbeit ist der engagierten Zusammenarbeit aller Kommissionsmitglieder sowie der vertrauens-

vollen und offenen Unterstützung der Hochschulleitung zu verdanken.

Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis, Präsident Kommission Nachhaltigkeit und Chancengleichheit

Personalentwicklung

Im Bereich der Personalentwicklung gab es im Jahr 2019 drei besondere Schwerpunkte.

Für alle Mitarbeitenden und insbesondere die Dozierenden stand die Förderung der «Digital Skills» im Vordergrund. In dem mehrere Jahre laufenden und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmten Programm werden interne und externe Angebote genutzt, um die digitalen Kompetenzen für die Lehre, die Administration oder auch die Kommunikation weiterzuentwickeln.

Die im Rahmen der Strategie 2016–19 lancierte Intensivierung der Referats- und Publikationstätigkeit der Dozierenden wurde auch im Jahr 2019 durch verschiedene Formen der Unterstützung weiter umgesetzt. Aus qualitativer und quantitativer Sicht konnten sich die Referate und Publikationen auf einem sehr erfreulichen Niveau und bedeutsamer Breite etablieren (siehe auch Liste der Referate und Publikationen ab Seite 32).

Zur Vorbereitung der Strategie 2020–25 fand im Berichtsjahr ein Workshop zum Thema «PHSZ als attraktive Arbeitgeberin» statt. Die Hochschulleitung, der Vorstand der Mitarbeitendenorganisation und Mitglieder der Kommission Nachhaltigkeit und Chancengleichheit diskutierten über die Kriterien, die die PHSZ zu einer attraktiven Arbeitgeberin machen, und erarbeiteten relevante Handlungsfelder. All das soll dem Ziel dienen, dass es der PHSZ weiterhin gelingt, besonders engagierte und kompetente Fachpersönlichkeiten nach Goldau zu holen bzw. sie an der PHSZ zu halten.

Prof. Dr. Silvio Herzog, Rektor

Mitarbeitendenorganisation

Die Mitarbeitenden im Mittelpunkt

Die institutionelle Akkreditierung, die Mitarbeitendenbefragung und ein daraus resultierender Workshop waren drei Schwerpunkte für die Mitarbeitendenorganisation im Jahr 2019.

Die Mitarbeitendenorganisation (MO) vertritt das Personal der PHSZ gegenüber der Hochschulleitung und setzt sich für ein attraktives Arbeitsumfeld ein. Im Jahr 2019 gab es zahlreiche Tätigkeiten, welche die MO aktiv mitgestaltete. Unter anderem fand eine Vollversammlung statt, es wurden die Geschäfte in sechs Vorstandssitzungen bearbeitet, verschiedene schriftliche Stellungnahmen verfasst und zahlreiche bilaterale Gespräche geführt.

Erfreulicher kommunikativer Austausch

Der Informationsfluss zwischen dem Vorstand der MO und dem Rektor sowie der gesamten Hochschulleitung funktionierte im Berichtsjahr ausgezeichnet. Als konstruktiv erwiesen sich verschiedene Gespräche, in denen auch die hohe Arbeitsbelastung aller Mitarbeitenden thematisiert wurde. Erfreut stellte die MO fest, dass die Gesundheit der Mitarbeitenden für die Hochschulleitung ein zentrales Anliegen ist.

Die monatlichen Rundmails von Rektor Silvio Herzog und die halbjährliche Hochschulkonferenz halten die Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand. Der MO-Vorstand hat Einsicht in die Traktandenliste des Hochschulrats, und die Präsidentin wird vom Rektor laufend über Ereignisse und Vorkommnisse informiert.

PHSZ: eine attraktive Arbeitgeberin

Im Rahmen der Hochschulkonferenz wurde im Februar 2019 die im Herbst 2018 durchgeführte Mitarbeitendenbefragung ausgewertet. Nachdem zunächst auf Hochschulebene Ergebnisse präsentiert worden waren, moderierten die MO-Vorstandsmitglieder und Armin Wyrsh, Dozent und Leiter Fachkern Musik, die Diskussionen in spezifischen Gruppen, in denen es viele Anregungen gab.

Um konkrete Massnahmen aus der Befragung für die nächste Strategieperiode zu formulieren, fand im November ein Workshop mit dem erfahrenen Kommunikator Alex Bieli statt. Ziel war, herauszufinden, welche Punkte die PHSZ zu einer attraktiven Arbeitgeberin machen. Der Vorstand der MO wird bei der Umsetzung der einzelnen Massnahmen mitwirken und sie mit einem konstruktiven Blick begleiten.

Institutionelle Akkreditierung

Die für die Hochschule sehr bedeutsame Akkreditierung wurde von der Kommission Qualitätsmanagement in vorbildlicher Weise vorbereitet. Während der beiden Akkreditierungstage war an der PHSZ eine unaufgeregte Konzentration zu spüren, die sich nach dem sehr positiven Schlussbericht – akkreditiert ohne Auflagen – in echte Freude verwandelte. Dieser wichtige Meilenstein, der nur gemeinsam zu schaffen war, hat den Zusammenhalt in der ganzen PHSZ gestärkt.

Mit einem sommerlichen Grillabend im Tierpark Goldau bedankte sich die Hochschulleitung für das Engagement und zeigte damit Wertschätzung gegenüber den Mitarbeitenden.

Abschied

Anfang Mai 2019 mussten wir von unserem geschätzten Kollegen Urs Büeler Abschied nehmen. Für die Mitarbeitenden war das ein schwerer Schlag. Das aufgelegte Kondolenzbuch bot ihnen die Möglichkeit, Gedanken an Urs niederzuschreiben und der Trauerfamilie damit auf ganz persönliche Weise ihr Mitgefühl auszudrücken. Wir werden Urs ein ehrendes Andenken bewahren.

Dr. Jolanda Nydegger, Präsidentin Mitarbeitendenorganisation PHSZ



Stehend (v.l.):

Iwan Schrackmann
Margrit Beeler
Prof. Dr. Dr. Jürgen Kühnis
Bernhard Dittli
Dr. Martin Hermida

Sitzend (v.l.):

Dr. Jolanda Nydegger, Präsidium
Lea Weniger

Studierendenorganisation

Gelebte Partizipation und vielfältige Kultur

Die Studierendenorganisation vertritt die Interessen der Studierenden und setzt sich für sie in der Hochschulleitung ein. Wichtige Höhepunkte der Organisation waren im Jahr 2019 die Akkreditierung, die Erweiterung der StudOrg durch Masterstudierende und das Theaterprojekt «Arche».

Eine wichtige Gelegenheit, sich für die Bedürfnisse der Studierenden einzusetzen, sind die regelmässigen Austauschtreffen mit dem Rektor Silvio Herzog und Kathrin Futter, Prorektorin Ausbildung. Im laufenden Betrieb nimmt die Studierendenorganisation (StudOrg) zusätzlich eine wichtige Rolle bei der Hochschulentwicklung ein. So war der Vorstand in den Akkreditierungsprozess der PHSZ einbezogen. Im März 2019 wurde er von der international zusammengesetzten Gutachtergruppe interviewt. Es erfüllt die StudOrg mit Stolz, dass die PHSZ als erste Deutschschweizer Hochschule ohne Auflagen akkreditiert wurde.

Masterstudierende bei StudOrg

Mit dem Start des Studienganges Fachdidaktik Medien und Informatik im Sommer 2018 wurde die StudOrg durch Masterstudierende bereichert. Die organisatorische Zusammenführung mit den Bachelorstudierenden soll nach Abschluss des Aufbaus des Masters 2021 erfolgen. Während der Aufbauphase wurde pro Studienjahrgang eine Vertretung bestimmt, die direkt in Kontakt mit dem Studiengangsleiter und der Prorektorin stehen. Die Mitwirkung bei StudOrg erwies sich bis jetzt als äusserst spannend, denn ein neuer Studiengang ist immer auch ein Findungsprozess, der aktiv gestaltet werden kann. So wurden Anliegen und Ideen der Studierenden oft zügig und ohne Umwege umgesetzt. Diese Möglichkeit zur Partizipation wird sehr geschätzt.

Zehnmal «ἀρχή»

Zum 15-Jahr-Jubiläum der PHSZ stellten die Studierenden des dritten und vierten Semesters im Rahmen ihres Wahlpflichtmoduls mit «ἀρχή» («Arche») ein ganz besonderes Theaterprojekt auf die Beine. In sechs Arbeitsgruppen realisierten die Studierenden selbstständig die Theaterwerkstatt, Chor und Band, Bühne und Technik, Kostüme und Projektmanagement. Bei insgesamt zehn öffentlichen Aufführungen erlebten die Zuschauerinnen und Zuschauer ein buntes, fulminantes und humorvolles Stück, dem sie viel Beifall spendeten.

Abschied und Neubeginn

Im Sommer verabschiedete sich StudOrg von den beiden Vorstandsmitgliedern Andrea Bodmer und Jonas Greter, die nun in das Berufsleben eingestiegen sind. Ihren Platz nahmen Nicole Fischlin, Studiengang Kindergarten-Unterstufe, und Janine Hürlimann, Studiengang Primarstufe, ein.

Las Vegas in Goldau

Der Anlass zum Semesterstart im Herbst ging in die PHSZ-Geschichte ein: Unter dem Motto «Las Vegas» zockten über hundert Studierende in Abendgarderobe um ihr «Glück im Spiel». Verschiedene Spielstationen, passende Musik und stimmungsvolle Deko verwandelten die Hochschule in ein Casino. Gespielt wurde auch beim traditionellen Event «Move & Groove», das erstmals indoor stattfand.

Besinnlicher Jahresabschluss

Das Semester endete mit der traditionellen Weihnachtsfeier mit Fackelwanderung, Chor, einer humorvollen Geschichte von Rektor Silvio Herzog und der alljährlichen Weihnachtsgeschichte, vorgetragen von Andrea Schwegler, Mitglied des Vorstands der StudOrg. Das anschließende Wichteln und Beisammensein stellte einmal mehr einen gelungenen Abschluss unseres Semesters dar.

Andrea Schwegler, Karolina Kristo, Co-Präsidentinnen des StudOrg-Vorstandes

Peter Rigert, Vertretung der Masterstudierenden



Stehend (v.l.):

Jenifer Rüegge, Vorstand StudOrg Bachelorstudiengänge
Peter Rigert, Vorstand StudOrg Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik
Andrea Schwegler, Co-Präsidium StudOrg Bachelorstudiengänge
Karolina Kristo, Co-Präsidium StudOrg Bachelorstudiengänge

Sitzend (v.l.):

Janine Hürlimann, Vorstand StudOrg Bachelorstudiengänge
Anja Samer, Vorstand StudOrg Bachelorstudiengänge

Auf dem Bild fehlen:

Ramona Stämpfli, Vorstand StudOrg Bachelorstudiengänge
Nicole Fischlin, Vorstand StudOrg Bachelorstudiengänge
Sabrina Strässle, Vorstand StudOrg Masterstudiengang in Fachdidaktik Medien und Informatik

Alumni PHSZ Viel Platz für Austausch

2019 war ein spannendes Jahr für den Ehemaligenverein Alumni PHSZ. Fünf neue Mitglieder bereichern den Vorstand, und viele Neumitglieder sind dem Verein beigetreten. Auf dem Jahresprogramm standen traditionelle Events und Austauschtreffen.

Mit der Generalversammlung vom 5. April 2019 ging ein erfolgreiches Alumni-Jahr zu Ende. Was zu Ende geht, bedingt auch einen Neuanfang. Es war ein Anfang der PHSZ-Generation «aktiv». Mit den neuen Vorstandsmitgliedern Nicole Zehnder (Vizepräsidentin), Arbnor Shej (Kassier), Cédric Schraven (Events), Silvan Ott (Events) und Dominik Herger (Beisitzer) ist wiederum eine motivierte Gruppe am Start, die schon zu Studienzeiten das PHSZ-Leben aktiv mitgestaltete. Benno Schürpf und Céline Sutter bleiben dem Vorstand als Aktuar und Präsidentin erhalten.

Sehr erfreut ist der Verein über die 21 Neumitglieder, die den Alumni PHSZ beigetreten sind. Insgesamt zählt der Verein nun 80 Mitglieder.

Auf dem Jahresprogramm standen traditionelle Anlässe und verschiedene Austauschtreffen.

Geselligkeit ...

Dem Sommerevent «Move & Groove» machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Aufgrund des Regens wurde er nach innen verlegt. Bei den Indoor-Spielen waren die Alumni mit einem Team dabei. Das Spielen war dann schnell zweitrangig und der Abend wurde unterhaltsam und die Nacht lang.

Zum traditionellen Spaghettiplausch trafen sich die Alumni im Restaurant Bauernhof in Seewen. Der Anlass war sehr gut besucht von ehemaligen, aber auch aktiven Studierenden. Es wurde ein gemütlicher Abend, der reichlich Raum für Gespräche bot.

... und Austausch

Beim Junglehreraustausch in der Cafeteria der PHSZ konnte der Verein 30 Berufseinsteigende begrüßen. Die Teilnehmenden wurden in die drei Gruppen Kindergarten, Primarstufe 1.–3. und 4.–6. Klasse eingeteilt und fanden so eine gemeinsame Basis für den Austausch. Dabei wurde festgehalten, welches Know-how für den Berufseinstieg sehr nützlich war und was noch fehlte.

Diese Rückmeldungen nahm der Vorstand der Alumni in das Austauschgespräch mit Rektor Silvio Herzog Anfang November mit. Die alljährlichen Treffen sind für beide Seiten sehr wertvoll. So formulierten die Alumni aufgrund der Erfahrungen ihrer Mitglieder eine Vielzahl von Hinweisen, wie man die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen weiterentwickeln könnte. Die Hochschulleitung nutzt das Treffen zudem für wichtige Informationen. Ein besonders nennenswerter Punkt war dabei die Akkreditierung, die auch die Alumni sehr stolz macht.

Neben diesen offiziellen Anlässen gibt es regelmässige Sitzungen im Vorstand, bei denen die Organisation der Veranstaltungen besprochen wird. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den aktiven Vorstand und die tolle Zusammenarbeit mit der PHSZ.

Céline Sutter, Präsidentin Alumni PHSZ



Stehend (v.l.):

Arbnor Shej, Kassier
Céline Sutter, Präsidium
Dominik Herger, Beisitzer
Silvan Ott, Eventmanager

Sitzend (v.l.):

Benno Schürpf, Aktuar
Cédric Schraven, Eventmanager
Nicole Zehnder, Vizepräsidium

2019 Streifzug durch das Jahr

→ 6. Februar

Synergien der Informatikdidaktik S1 nutzen

Mit finanzieller Unterstützung der Hasler Stiftung richteten die PHSZ, die PH Luzern und die Hochschule Luzern eine gemeinsame Professur für Informatikdidaktik für die Sekundarstufe I ein. Dank der Profilierung in diesem Gebiet können damit bedeutsame Impulse für die Bildungslandschaft, insbesondere die Praxis, geschaffen werden. So werden Schulen und Lehrpersonen der Sekundarstufe I darin gestärkt, Schülerinnen und Schülern die Grundlagen der Informatik, die Anwendung von Hard- und Software sowie die Nutzung des Computers für das Lernen in allen Fächern zu vermitteln.

→ 23. Mai

Von Chancen und Risiken im Internet

Am Fachforum Jugend und Medien präsentierte Dr. Martin Hermida vom Institut für Medien und Schule der PHSZ Ergebnisse zur Studie «EU Kids Online Schweiz». Für die Studie wurden 1026 Schweizer Schülerinnen und Schüler von 9 bis 16 Jahren zu ihren Interneterfahrungen, -vorlieben und -praktiken sowie die Eltern und Lehrpersonen befragt. Die Erkenntnisse zeigten auf, in welchen Bereichen junge Internetnutzerinnen und -nutzer Unterstützung benötigen und wo Prävention bei Familien und an Schulen ansetzen soll.

→ 1. Juni

22 neue Theaterpädagoginnen und -pädagogen

22 Absolventinnen und Absolventen schlossen den Zertifizierungslehrgang CAS Theaterpädagogik ab, den die PHSZ in Kooperation mit der PH St. Gallen und Till Theaterpädagogik zum 38. Mal durchgeführt hat. Gegenüber den Vorjahren konnten nochmals rund zehn Absolvierende mehr ihr Diplom von den Studiengangsleitern Annette Windlin und Matteo Schenardi entgegennehmen – dies unterstreicht die Relevanz der Theaterpädagogik, auch oder gerade in Zeiten des digitalen Wandels.



→ 15. Januar

Weiterbildungen für Glarner Lehrpersonen

Der 2017 eröffnete Standort der PHSZ in Pfäffikon ist auch durch seine Lage für den Kanton Glarus attraktiv. Im Januar konnte die Kooperation zur Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung zwischen der PHSZ und dem Kanton Glarus langfristig definiert werden. Mussten die Glarner Lehrpersonen bisher je nach Thema und Kapazitäten Kurse an verschiedenen und weiter entfernten PHs besuchen, können sie dank der Nähe zu Pfäffikon nun auch an Mittwochnachmittagen und nach dem Unterricht vom Weiterbildungsangebot der PHSZ profitieren.

→ 3.–25. Mai

Viel Theater zum Jubiläum

15 Jahre PHSZ – das musste gefeiert werden! Mit dem Projekt «ἀρχή» («Arche») stellten rund 110 Studierende des zweiten Studienjahrs mit Dozierenden der PHSZ einen kulturellen Leckerbissen auf die Beine. Dies auf wie hinter der Bühne: Die Studierenden waren nicht nur verantwortlich für das Drehbuch, sondern auch für Projektmanagement, Medienarbeit, Kostüme und Requisiten. Das Theaterstück, gespielt auf verschiedenen Szenenplätzen auf dem PHSZ-Areal, konnte mit humoristischen Einlagen, aber auch mit nachdenklichen Gedankengängen in zehn öffentlichen Aufführungen ein grosses Publikum begeistern.

→ 28. Mai

Arbeiten mit gesellschaftlicher Relevanz

Der diesjährige Abschlussjahrgang thematisierte in seinen Bachelorarbeiten aktuelle, gesellschaftsrelevante Themen aus dem Schulalltag. So ging eine Arbeit der Frage nach, wie die Plastikmüllproblematik in den Weltmeeren im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Mittelstufe umgesetzt werden kann. Eine andere befasste sich mit dem Verhältnis Mensch-Tier im Spannungsfeld von Vermenschlichung und Verdinglichung, und in einer weiteren wurde erforscht, warum der Primarlehrberuf mehr Frauen als Männer anzieht. Die Arbeiten lockten eine grosse Zuhörerschaft an.

→ 13. Juni

Dolce Vita in Bello Ticino

Im Jubiläumsjahr lud die PHSZ nicht nur aktuelle, sondern auch ehemalige Mitarbeitende zu einem Ausflug ein. Knapp 90 Personen genossen in der Sonnenstube der Schweiz ein attraktives Rahmenprogramm: Nach der Besichtigung der Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI) in Locarno kamen die Teilnehmenden in den Genuss eines kulturellen oder sportlichen Programms – eines Besuchs in Madonna del Sasso oder einer Pedalofahrt auf dem Lago Maggiore, umrahmt von kulinarischen Höhepunkten.

2019

Streifzug durch das Jahr

→ 2. August

Start CAS Einführung in die Integrative Förderung

2019 startete die PHSZ in Zusammenarbeit mit der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) den ersten Zertifikatslehrgangs CAS Einführung in die Integrative Förderung, und dies äusserst erfolgreich: Bereits der erste Lehrgang war mit 30 Teilnehmenden ausgebucht.

→ 4. September

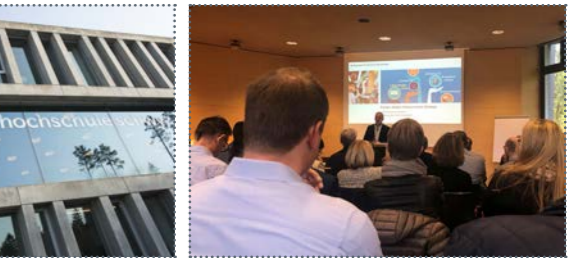
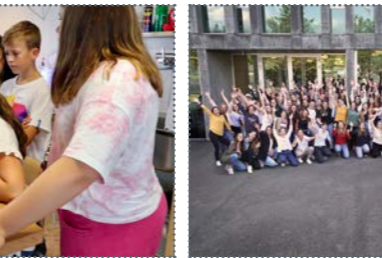
Wenn Schulkinder tüfteln

Im Herbst lancierte die PHSZ mit der Werkstatt Turbine Brunnen das Projekt «iMake-IT – erfinde, programmiere und baue dir deine Welt», das vom Schweizerischen Nationalfonds unterstützt wird. Bis März 2021 können Kinder der 5./6. Primarklasse sowie der Sekundarstufe I gemeinsam mit ihren Lehrpersonen in der Turbine digitale, interaktive, aber auch analoge Tools für die Praxis kennenlernen und erfinden.

→ 26. September

Ohne Auflagen akkreditiert

Nach intensiver Vorbereitung und Vor-Ort-Visiten erlangte die PHSZ als erste Deutschschweizer Hochschule die institutionelle Akkreditierung ohne Auflagen. Besonders positiv betrachtet wurden die verbindliche Umsetzung der Gesamtstrategie und die transparente Kommunikation von Prozessen und Entscheidungen. Auch die Mitwirkung der Mitarbeitenden und Studierenden, die gelebte Qualitätskultur, die Nachwuchsförderung, das Vertrauen in die Leitung und das wertschätzende Miteinander trugen zum hervorragenden Resultat bei.



→ 18. Juni

Bachelor-Diplom für 96 angehende Lehrpersonen

In feierlichem Ambiente überreichte die PHSZ im MythenForum Schwyz 96 Absolventinnen und Absolventen der Bachelorstudiengänge Primarstufe sowie Kindergarten-Unterstufe ihr schweizweit anerkanntes Diplom als Lehrperson. Die Absolvierenden gehören schweizweit zum ersten Jahrgang mit einer Lehrbefähigung für das Fach Medien und Informatik in der Primarschule. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung in Gesellschaft, Beruf und Schule stellt dies eine wichtige Voraussetzung und ein Privileg für den aktuellen und zukünftigen Arbeitsmarkt dar.

→ 7.–17. August

Film- und Medienluft schnuppern

Einmal Journalistin sein, ein Videospiel programmieren oder die Geheimnisse der Filmwelt kennenlernen? Diese Möglichkeit erhielten Kinder und Jugendliche von 6 bis 15 Jahren an den Movie&Media Labs, welche die PHSZ mit den PHs Tessin und Graubünden im Rahmen des Locarno Film Festivals durchführte. In zwölf interessanten Workshops konnten sie hinter die Kulissen des Festivals schauen. Dabei lernten sie, was einen spannenden Blockbuster ausmacht, welche Special Effects die Filmindustrie einsetzt, wie fantasievolle Cartoon-Projekte mit Legos produziert und Animationsfilme vertont werden.

→ 9. September

Semesterstart

Anfang September ist jeweils «Full House» an der PHSZ, so auch im Berichtsjahr: 113 neue Studierende der Bachelorstudiengänge Kindergarten-Unterstufe und Primarstufe sowie 18 Teilnehmende des Masterstudiengangs in Fachdidaktik Medien und Informatik nahmen ihr Studium auf. Insgesamt zählt die PHSZ nun rund 360 Studierende und ist damit nach wie vor eine kleine Hochschule mit persönlichem Ambiente.

→ 6. November

Forum Starke Volksschulen Schwyz

Bereits zum 9. Mal durften das Amt für Volksschulen und Sport, der Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Schwyz und die PHSZ zum gemeinsamen Forum einladen. Im Vordergrund standen die Fragen, welchen Herausforderungen sich unsere Volksschulen in den nächsten Jahren stellen müssen und wie sie im Sinne einer Vision diese erfolgreich bewältigen können. In äusserst angeregter Atmosphäre wurde gemeinsam über die Zukunft diskutiert – ein Prozess, der 2020 weitergeführt werden soll.

Ausgewählte Referate nach Adressaten

Die vollständige Liste aller Referate finden Sie unter www.phsz.ch/referate_2019.

Die mit einem * gekennzeichneten Personen sind Mitarbeitende der PHSZ.

Wissenschaftlicher Kontext

- Babari, P.* & Schalk, L.* (2019). *Rational number tasks in elementary school mathematics textbooks: A danger of misconceptions*. Poster presented at the 18th Biennial EARLI Conference, 13. August, Aachen (Deutschland).
- Botturi, L. & Hermida, M.* (2019). *How can we understand media education today? Digital and media literacy models, HarmoS curricula and the Swiss media community*. Referat an der Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kommunikations- und Medienwissenschaft (SGKM), Universität St. Gallen, 4. April, St. Gallen (Schweiz).
- Döbeli Honegger, B.* (2019). *OER-Practice in der LehrerInnenbildung an der PH Schwyz*. Referat an der Tagung «Open Learning Days» an der Pädagogischen Hochschule Luzern, 28. Januar, Luzern (Schweiz).
- Döbeli Honegger, B.* (2019). *The Future of «Text»-Books in Schools*. Keynote at the EdMedia Conference 2019, 26. Juni, Amsterdam (Niederlande).
- Egger, N.*, Cantieni, A.* & Prasse, D.* (2019). *Verändert sich die Unterrichtskultur im Unterricht mit persönlichen digitalen Geräten?* Vortrag an der SGBF-Konferenz 2019, 27. Juni, Basel (Schweiz).
- Fahrni, D.*, Hielscher, M.* & Prasse, D.* (2019). *Selbstreguliertes Lernen mit persönlichen digitalen Geräten. Potenziale und Herausforderungen*. Vortrag an der SGBF-Konferenz, 27. Juni, Basel (Schweiz).
- Graafsma, I., Robidoux, S., Roberts, M., Polito, V., Nickels, L., Zhu, J. & Marinus, E.* (2019). *Which cognitive skills predict success in an undergraduate programming course?* Paper presented at the 46th Annual Australasian Experimental Psychology Conference (EPC), 25. April, Wellington (Neuseeland).
- Herman, F.* & Priem, K. (2019). *David Seymour's Tereska in the Age of Remediation: Reproducing and (Re)Imagining*. Referat am Symposium «Photography and Educational Practice» (EDU2017-82485-P) an der Universität de les Illes Balears, 4. April, Palma de Mallorca (Spanien).
- Hermida, M.* (2019). *Fachdidaktik Medien und Informatik. Konzeption eines Masterstudiengangs mit zwei Fachwissenschaften*. Referat an der Tagung Fachdidaktiken 2019 von swissuniversities, Haute Ecole Pédagogique Vaud, 6. April 2019, Lausanne (Schweiz).
- Huber, S. & Skedsmo, G.* (2019). *School Turnaround in Ten Schools in Germany: Identifying change and development models*. Vortrag im Symposium «Leadership and School Development in Diverse, Underperforming Contexts: Evidence-Based Policies, Values and Practices in the U.S., Sweden, Germany and Australia», European Congress for Educational Research, 4. September, Hamburg (Deutschland).
- Iten, G.*, Müller, L.*, Fahrni, D.*, Hielscher, M.* & Prasse, D.* (2019). *Supporting self-regulated learning in primary schools through computer-based learning environments – A Qualitative Prestudy*. Posterpräsentation an der ECER-Konferenz, 4. September, Hamburg (Deutschland).
- Iten, G.*, Müller, L.* & Prasse, D.* (2019). *Unterstützungsmöglichkeiten des selbstregulierten Lernens in Primarschulen durch computerbasierte Lernumgebungen*. Posterpräsentation an der SGBF-Konferenz, 27. Juni, Basel (Schweiz).

- Kokkonen, T. & Schalk, L.* (2019). *Concreteness fading in learning Faraday's law*. Vortrag an der European Science Education Research Association (ESERA) Conference 2019, University of Bologna, 26. August, Bologna (Italien).
- Longhitano, M.*, Arnold, J.*, Schwager, R.* & Schalk, L.* (2019). *Learning to evaluate instructional materials for inquiry-based education by comparing examples*. Vortrag an der EARLI Conference 2019, RWTH Universität Aachen, 16. August, Aachen (Deutschland).
- Longhitano, M., Arnold, J.*, Schwager, R.* & Schalk, L.* (2019). *How do teachers choose instructional material for inquiry-based science education?* Vortrag an der European Science Education Research Association (ESERA) Conference 2019, University of Bologna, 26. August, Bologna (Italien).
- Marinus, E.* (2019). *Which skills are important for programming?* Invited talk at the opening of the Programming Education Research Lab at the Computer Science Institute, Leiden University, 5. März, Leiden (Niederlande).
- Maroy, C., Verger, T., Skedsmo, G.* & Pons, X. (2019). *Accountability Policies' Enactments: Comparative Perspectives – Part 1 Instrumentation and Part 2 Mediations*. Organisierung eines doppelten Symposiums, European Congress for Educational Research, 5.–6. September, Hamburg (Deutschland).
- Markwalder, U. & Schalk, L.* (2019). *A (failed) attempt to disentangle the contributions of different language registers for early physics learning*. Talk at the paEpsy Conference, 9. September, Leipzig (Deutschland).
- Petko, D., Müller, L.*, Schmid, R.*, Cantieni, A.* & Hielscher, M.* (2019). *Unterrichtsreflexionen mit mobilen Technologien: Erste Ergebnisse des Metapholio Projektes*. Präsentation an der SGBF-Konferenz 2019, 26. Juni, Basel (Schweiz).
- Petko, D., Müller, L.*, Schmid, R.*, Cantieni, A.* & Hielscher M.* (2019). *Reflection with Mobile Technologies: Case studies on using the Metapholio App in Teacher Education*. Presentation at the EARLI Conference, 13. August, Aachen (Deutschland).
- Prasse, D.* (2019). *Putting learning back into learning analytics: Optimizing learning through analysing the data*. Discussion input (together with David Gibson, Dirk Ifenthaler, Jonathan San Diego, Monique Baron, Jill Downie, Sandra Elliott, Séverine Parent, Atsushi Shimada & Masanori Yamada) in Working Group 6 at the EduSummIT 2019, 29. September–2. Oktober, Quebec City (Kanada).
- Prasse, D.*, Egger, N.* & Cantieni, A.* (2019, September). *Gender Differences In Attitudes Of Primary Students Towards Technology-supported Learning: Do They Still Exist And Could They Be Changed?* Paper presented at the ECER 2019 (European Conference on Educational Research), 3. September, Hamburg (Deutschland).
- Sandmeier Rupena, A.* (2019). *Selbstgefährdendes Bewältigungsverhalten und emotionale Erschöpfung (WahLiS-Studie)*. Paper-Präsentation im Symposium «Belastungserleben von Lehrpersonen – Ursachen, Risiken und Folgen für ihr Engagement und Wohlbefinden» an der SGBF-Konferenz 2019, 26. Juni, Basel (Schweiz).
- Sandmeier Rupena, A.* (2019). *Subjektive Belastung durch Anforderungen an die berufliche Rolle, personale und soziale Ressourcen – wie bedeutsam sind sie für die Einschätzung der Passung zur eigenen Profession?* Paper-Präsentation (gemeinsam mit Julia Mühlhausen) und Chair im Symposium «Wahrnehmung von beruflichen Anforderungen im Berufseinstieg – Einflussfaktoren, Profile und Auswirkungen» an der SGBF-Konferenz 2019, 27. Juni, Basel (Schweiz).

- Sandmeier Rupena, A.* (2019). *Occupational embeddedness of early career teachers – the importance of role stress and support*. Paper-Präsentation an der 18th Biennial EARLI Conference, 13. August, Aachen (Deutschland).
- Savona, A.* & Stadler Elmer, S.* (2019). *A case study on how a pre-service teacher learns the target song's melody while teaching children*. Paper presented at the 9th MERYC conference (Music Educators and Researchers of Young Children), 26.–30. März, Gent (Belgien).
- Savona, A.* & Stadler Elmer, S.* (2019). *A case study on how a student teacher copes with her insecure singing in class*. Paper presented at the CDIME2019, Levinsky College of Education, 16.–19. Juni, Tel-Aviv (Israel).
- Simonsmeier, B. A., Flaig, M., Schalk, L.*, Deiglmayr, A. & Schneider, M. (2019). *Der Einfluss von Vorwissen auf Lernen: Eine Metaanalyse*. GEBF-Jahrestagung 2019, 27. Februar, Köln (Deutschland).
- Schalk, L.* (2019). *Plädoyer für einen personen-spezifischen Ansatz bei der Erforschung von Lernprozessen und fachlicher Kompetenzentwicklung*. Präsentation an der SGBF-Konferenz 2019, 26. Juni, Basel (Schweiz).
- Schalk, L.* (2019). *Investigations of the transfer potential of physics instruction in primary school: Selected results from the Swiss MINT Study*. Keynote at the Physics Department of the University of Helsinki, 24. Oktober, Helsinki (Finnland).
- Schalk, L.*, Schumacher, R. & Hänger, B. (2019). *Early physics instruction prepares future learning on hydrostatic pressure*. Talk at the paEpsy Conference, 11. September, Leipzig (Deutschland).
- Schmid, R.*, Müller, L.*, Cantieni, A.*, Hielscher, M.* & Petko, D. (2019). *Anchoring Reflection in Mobile Note-Taking: Technology Acceptance of Preservice Teachers*. Presentation at the EARLI Conference, 15. August, Aachen (Deutschland).
- Schmid, R.* & Petko, D. (2019). *Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien: Der Einfluss auf die Unterrichtsqualität aus Schülersicht*. Präsentation an der SGBF-Konferenz 2019, 26. Juni, Basel (Schweiz).
- Schwager, R.* & Schalk, L.* (2019). *Evolutionary theory: A review of misconceptions and interventions in kindergarten and primary school*. Poster-Präsentation an der 18th Biennial EARLI Conference, 13. August, Aachen (Deutschland).
- Sivesind, K. & Skedsmo, G.* (2019). *Styring, gap- analyse og reorganisering av den statlige utdanningsadministrasjonen i Norge*. Vortrag beim internationalen Forschungsseminar, Department of Education, University of Oslo, 29. November, Oslo (Norwegen).
- Skedsmo, G.* (2019). *Achievement Test and Test-Based Accountability in Norway: Comparison, Benchmarking, and Visibility*. Vortrag im Symposium «The Intended and Side Effects of Accountability Reforms in Education: International Perspectives», AERA-Jahreskongress, 9. April, Toronto (Kanada).
- Skedsmo, G.* & Gloppen, S. (2019). *Enacting Teacher Evaluation Policies: A review of International Research Over the Last Two Decades*. Vortrag im Symposium «Accountability Policies' Enactments: Comparative Perspectives. Part 2 Mediations», European Congress for Education Research, 6. September, Hamburg (Deutschland).
- Skedsmo, G.*, Kots, S. & Huber, S. G. (2019). *Development in Schools in Difficult Circumstances in Germany: The role of School Leaders in Change Processes*. Präsentation an der SGBF-Konferenz 2019, 28. Juni, Basel (Schweiz).
- Stadler Elmer, S.* (2019). *Eine kulturpsychologische Sicht auf Theorie und Praxis der ästhetischen Bildung*. Vortrag im Januarkolloquium «Bildung, Handwerk und Ästhetik», Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich, 22. Januar, Zürich (Schweiz).

- Stadler Elmer, S.* (2019). *On becoming a professional song leader: Normative requirements and individual biographies in teacher education*. Keynote presented at the 11th International scientific conference «Problems in Music Pedagogy» Daugavpils University, 27.–28. September, Daugavpils (Lettland).
- Stadler Elmer, S.* & Joliat, F. (2019). *Song leading – research on a key capacity for educators and generalist teachers*. Paper presented at the MERYC conference (Music Educators and Researchers of Young Children), 26.–30. März, Gent (Belgien).
- Stadler Elmer, S.* & Joliat, F. (2019). *Zur Rolle der Sprachen in der fachdidaktischen Forschung*. Vortrag an der Tagung Fachdidaktiken 2019 von swissuniversities, Haute Ecole Pédagogique Vaud, 5. April 2019, Lausanne (Schweiz).
- Stadler Elmer, S.*, Joliat F. & Cavasino G. (2019). *Song leading – general features and rules across languages and regions*. Paper presented at the CDIME2019, Levinsky College of Education, 16.–19. Juni, Tel-Aviv (Israel).
- Wyrsh, A.* (2019). *How to learn leading songs in elementary school – historic and contemporary views*. Presentation at the CDIME2019, Levinsky College of Education, 16.–19. Juni, Tel-Aviv (Israel).

Lehrerinnen- und Lehrerbildung / andere Hochschulen

- Arnold, J.* & Lischer, Ch. (2019). *«Weitblicke» – aktuelle Lehrmittelentwicklung konkret*. Vortrag an der Jahrestagung Forum NMG Didaktik, Pädagogische Hochschule Graubünden, 6. September, Chur (Schweiz).
- Bannwart, A.* & Ochsner, N.* (2019). *Lerngemeinschaft Schulpraxis: Die Prämissen für den Aufbau einer Projektschule*. Referat an der IGSP-Tagung, 26. April, Graz (Österreich).
- Döbeli Honegger, B.* (2019). *Digidaktik oder Datadaktik?* Vortrag am hep-Bildungskongress 2019, Universität Frankfurt, 20. September, Frankfurt (Deutschland).
- Eckert, N.* (2019). *Shifted Responsibilities and New Regulations in the Governance of Universities of Applied Sciences in Switzerland*. Vortrag am WELS World Education Leadership Symposium, Pädagogische Hochschule Zug, 26. September, Zug (Schweiz).
- Fahrni, D.* (2019). *Learn to control one's own learning. Self-monitoring as a cross-educational task*. Referat an der 12th International Conference in the field of Education, University of Zagreb, 23.–25. Mai, Zagreb (Kroatien).
- Fischer, E.* (2019) *Qualifizierung von Teilleitungen im Middle Management von Schulen*. Fachvortrag am WELS World Education Leadership Symposium, Pädagogische Hochschule Zug, 26. September, Zug (Schweiz).
- Futter, K.* (2019). *Lernwirksame Unterrichtsbesprechungen. Gelingensbedingungen und Herausforderungen*. Fokustag «Berufspraktische Studien», Pädagogische Hochschule FHNW, Sekundarstufe II, 16. Februar, Muttenz (Schweiz).
- Futter, K.*, Jörissen, S. & Kavanagh, M. (2019). *Werte- und Kulturwandel an Hochschulen am Beispiel der Digitalisierung*. Referat gehalten an der Bürgenstock-Konferenz, 11. Januar, Luzern (Schweiz).
- Futter, K.* & Schatzmann, S. (2019). *Lernen von Lehramtsstudierenden im Praktikum sichtbar machen*. Referat gehalten am 3. Kongress der Internationalen Gesellschaft für schulpraktische Studien und Professionalisierung (IGSP), 25. April, Graz (Österreich).

- Hermida, M.* (2019). *Fake News – Was Medienbildung mit dem Brexit, der Bahn und Habermas zu tun hat*. Referat an der Summer School Digital Teaching, Pädagogische Hochschule Luzern, 9. Juli, Luzern (Schweiz).
- Herzog, S.* (2019). *Die profilierte Lehrperson – Funktionsdifferenzierungen zur Stärkung von Profession und Schule*. Referat und Podiumsteilnahme an der Tagung des Niedersächsischen Verbundes zur Lehrerbildung und der Hochschulrektorenkonferenz zum Thema «Lehrer*innen als Alleskönner? Querschnittsthemen zwischen Professionsanspruch und De-Professionalisierung», Universität Osnabrück, 19. September, Osnabrück (Deutschland).
- Imlig-Iten, N.* (2019). *Lernen mit digitalen Lernspielen im Unterricht*. Vortrag am Kolloquium der Pädagogischen Hochschule Schwyz, 2. Dezember, Goldau (Schweiz).
- Joliat, F. & Stadler Elmer, S.* (2019). *Enseigner des chansons aux jeunes élèves : les traces produites par des enseignants en formation*. Vortrag an der Tagung Fachdidaktiken 2019 von swissuniversities, Haute Ecole Pédagogique Vaud, 5. April 2019, Lausanne (Schweiz).
- Kühnis, J.* (2019). *Natur und Bewegung – Elemente einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung*. Atelier im Rahmen der Impulsveranstaltung «Frühe Förderung – vernetzt und koordiniert» des Schulamts und Amtes für soziale Dienste Liechtenstein, des Eltern-Kind-Forums und der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, 14. Januar, Vaduz (Liechtenstein).
- Longhitano, M.* & Schalk, L.* (2019). *Quality criteria of inquiry-based learning resources in primary school science education: A systematic literature review*. Vortrag an der Educating the Educators III Konferenz an der Pädagogischen Hochschule Freiburg, 8. Oktober, Freiburg im Breisgau (Deutschland).
- Müller, L.*, Schmid, R.*, Hielscher, M.* & Petko, D. (2019). *Unterrichtsreflexionen mit mobilen Technologien – Fallstudien zur Metapholio App*. Referat gehalten am 3. Kongress der Internationalen Gesellschaft für schulpraktische Studien und Professionalisierung (IGSP), 26. April, Graz (Österreich).
- Ochsner, N.*, Bannwart, A. (2019). *Umfeldanalyse von Partnerschulen an Deutschschweizer PH's*. Referat gehalten am 3. Kongress der Internationalen Gesellschaft für schulpraktische Studien und Professionalisierung (IGSP), 26. April, Graz (Österreich).
- Stadler Elmer, S.* (2019). *The song leading capacity – développer le professionnalisme dans la formation des enseignants*. Conférence en français à CREAT Lab, Haute Ecole Pédagogique Vaud, 10. Mai, Lausanne (Schweiz).

Fachgremien / Fachgesellschaften / Verwaltung

- Arnold, J.*, Gafner, A.-M. & Kalcsics, K. (2019). *Ein Lehrplan als Brücke? Natur, Mensch, Gesellschaft zwischen Frühpädagogik und Sekundarstufe II*. Vortrag an der GDSU-Jahrestagung an der Leuphana Universität, 8. März, Lüneburg (Deutschland).
- Döbeli Honegger, B.* (2019). *ILZ-Bericht «Lehrmittel in einer digitalen Welt»*. Referat an der Deutschschweizer Volksschulämter-Konferenz (DVK), Pädagogische Hochschule Zürich, 29. Januar, Zürich (Schweiz).
- Döbeli Honegger, B.* (2019). *Informatik in der Schule – Ja, aber wie?* Eröffnungsreferat am 1. Tag des Informatikunterrichts, Universität des Saarlandes, 6. März, Saarbrücken (Deutschland).
- Döbeli Honegger, B.* (2019). *Digitalisierung ist ein Gegenwartsthema!* Referat am Jubiläums-Bundesgrundschulkongress «100 Jahre Grundschule», Universität Frankfurt, 13. September, Frankfurt am Main (Deutschland).

- Döbeli Honegger, B.* (2019). *Masterstudiengang in Fachdidaktik «Medien und Informatik»*. Vortrag an der GI-Fachtagung «Informatik und Schule» (INFOS 2019), Universität Dortmund, 17. September, Dortmund (Deutschland).
- Eckert, N.* (2019). *Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schweizer Lehrerinnen- und Lehrerbildung – Fallbeispiel Pädagogische Hochschule Schwyz*. Vortrag an der 12th International Conference in the field of Education, University of Zagreb, 23.–25. Mai, Zagreb (Kroatien).
- Estermann, G.* (2019). *Kompetenzorientierte Aufgabenkultur im Lehrplan für Religionsunterricht und Katechese LeRUKa für den Zyklus 1*. Fachstelle für Bildung-Katechese-Medien BKM, 19. Januar, Baar (Schweiz).
- Estermann, G.* (2019). *Kompetenzorientierte Aufgabenkultur in der Fachperspektive Ethik-Religion-Gesellschaft ERG*. Tagungsverantwortung und Tagungsorganisation des Fachdidaktikforums Ethik-Religion-Kultur der SGL, Pädagogische Hochschule Schwyz, 6. Juni, Goldau (Schweiz).
- Ramseger, J., Frederking, V., Ladel, S. & Döbeli Honegger, B.* (2019). *Digitale Medien im Grundschulunterricht aus fachlicher Sicht*. Hauptvortrag an der Abschlussveranstaltung des Projekts «Digitales Lernen Grundschule», Deutsche Telekom Stiftung, Kalkscheune Berlin, 7. November, Berlin (Deutschland).
- Schrackmann, I.* (2019). *ICT-Strategie an den Volksschulen des Kantons Schwyz*. Präsentation an der ICT-Centers-Tagung, Pädagogische Hochschule FHNW, 23. Januar, Olten (Schweiz).
- Skedsmo, G.* & Sivesind, K. (2019). *Educational governance, gap-management strategies, and reorganizational processes of the state authorities in Norway*. Vortrag im Symposium «Comparing International Educational Authorities – Concepts, efficiency, structure and goal fulfillment», WELS World Education Leadership Symposium, Pädagogische Hochschule Zug, 26. September, Zug (Schweiz).
- Stadler Elmer, S.* (2019). *Warum wir Musik mögen – oder nicht. Eine entwicklungspsychologische Sicht*. Eingeladener Vortrag in der Reihe «Vom Klang der Seele – Die Bedeutung der Musik für die körperliche und seelische Gesundheit», Reformierte Kirchgemeinde Wichtrach, 31. Januar, Bern (Schweiz).
- Weniger, L.* (2019). *Räumlich zeichnen lernen. Eine mikrogenetische Fallstudie mit 7- bis 8-jährigen Kindern*. Posterpräsentation an der Tagung Fachdidaktiken 2019 von swissuniversities, Haute Ecole Pédagogique Vaud, 5. April 2019, Lausanne (Schweiz).

Schulpraxis Volksschule / SEK II

- Bannwart, A.* (2019). *Betriebliches Gesundheitsmanagement: gute Schule mit gesunden Mitarbeitenden*. Vortrag am Eröffnungsanlass der Gemeindeschule Schwyz, 14. August, Schwyz (Schweiz).
- Bannwart, A.* (2019). *Lehrplan 21: Beurteilen*. Referat an der Schule Reichenburg, 24. September, Reichenburg (Schweiz).
- Brun Hauri, P.* (2019). *Arena Sonderpädagogik. Vielfalt an Verhalten an der integrativen Schule erhalten*. Podiumsteilnahme, 4. Dezember, Rothenthurm (Schweiz).
- Dittli, B.* (2019). *Die neuen Wege der Mathematik: Wie begreifen, verstehen und lernen Kinder heute Mathematik?* Referat an der Primarschule Hübli, 9. April, Emmen (Schweiz).
- Döbeli Honegger, B.* (2019). *Maturität: Reif für eine digitalisierte Welt?* Referat an der Jahresversammlung der Maturitätskommission Kanton Schwyz, 18. Januar, Einsiedeln (Schweiz).

Estermann, G.* (2019). *Kompetenzorientierte Aufgabenkultur zum Lehrplan 21 Mensch-Natur-Gesellschaft*. Schulen Vaduz, 18. April, Vaduz (Liechtenstein).

Estermann, G.* (2019). *Lehrmittelentwicklung. Ja, aber wie?* Vortrag am Referatezyklus 2019/2020 der Pädagogischen Hochschule Schwyz, 17. Oktober, Goldau (Schweiz).

Futter, K.* (2019). *Bereit für die Schule von morgen?! Visionen für Lehrpersonen und Schulleitungen*. Referat gehalten an der Gesamtkonferenz aller Lehrpersonen Primarstufe, 19. September, Wädenswil (Schweiz).

Hauswirth, M.* (2019). *Mathematikunterricht mit dem Lehrplan 21 auf der Primarstufe*. Referat gehalten an der Gesamtkonferenz aller Lehrpersonen der Primarstufe Opfikon, 30. Januar, Opfikon (Schweiz).

Hauswirth, M.* (2019). *Medien und Informatik an Schweizer Schule in Madrid*. Referat im Rahmen der Einführung des Lehrplans 21 «Medien und Informatik» (educationsuisse), 25. September, Madrid (Spanien).

Herzog, S.* (2019). *Entwicklungsperspektiven eröffnen: Empirische Befunde, Stolpersteine und konkrete Hinweise*. Referat am Netzwerktreffen Schulentwicklung Basel-Stadt, Pädagogisches Zentrum PZ.BS, 1. April, Basel (Schweiz).

Kühnis, J.* (2019). *Natur und Bewegung – Elemente einer ganzheitlichen Entwicklungsförderung*. Referat anlässlich der Gesundheitskonferenz der Stabstelle für Sport und des Amtes für Gesundheit Liechtenstein, 31. Oktober, Vaduz (Liechtenstein).

Sandmeier Rupena, A.* (2019). *Betriebliche Gesundheitsförderung an Schulen – Relevanz, Ziel und Gestaltung*. Hauptreferat gehalten am 8. Forum Starke Volksschulen Schwyz, 15. Mai, Pfäffikon/SZ (Schweiz).

Schrackmann, I.* (2019). *Das schweizerische Urheberrecht, und was Lehrpersonen dabei beachten sollten*. Referat an der internen Weiterbildung der Berufsschullehrpersonen, Berufsbildungszentrum Goldau (BBZG), 11. November, Goldau (Schweiz).

Öffentlichkeit / Politik / Wirtschaft / andere

Döbeli Honegger, B.* (2019). *Education in a digitized world – Perspectives from the German speaking part of Switzerland*. Präsentation gehalten vor dem Committee on Culture, Science, Education and Media of the Council of Europe, Bundeshaus, 21. Juni, Bern (Schweiz).

Döbeli Honegger, B.* (2019). *Zwischenstand Einführung «Medien und Informatik» im LP21*. Vortrag bei der Arbeitsgruppe «Bildungsfragen und obligatorische Schulzeit» von economiesuisse, 1. November, Zürich (Schweiz).

Hermida, M.* (2019). *EU Kids Online Schweiz 2019. Schweizer Kinder und Jugendliche im Internet: Risiken und Chancen*. Referat am 4. Nationalen Fachforum «Jugend und Medien» des Bundesamts für Sozialversicherungen, 23. Mai, Bern (Schweiz).

Prasse, D.* (2019). *Besser lernen durch digitale Medien? Chancen, Herausforderungen & Potentiale*. Impulsvortrag beim Expertengespräch Digitalisierung im Schulbereich, 15. November, Staatsministerium Baden-Württemberg, Stuttgart (Deutschland).

Ausgewählte Publikationen nach Adressaten

Die vollständige Liste aller Publikationen finden Sie unter www.phsz.ch/publikationen_2019.

Die mit einem * gekennzeichneten Personen sind Mitarbeitende der PHSZ.

Wissenschaftlicher Kontext

Andersen, M., Apospori, E., Gunz, H., ..., Mandel, D.* et al. (2019). Careers in context: An international study of career goals as mesostructure between societies' career-related human potential and proactive career behavior. *Human Resource Management Journal*, Special Issue, 1–27. Verfügbar unter <https://doi.org/10.1111/1748-8583.12247>

Blos, K.* (2019). Das Nonplusultra-Prinzip der Funktionalität und seine notwendige Ent-Täuschung in Psychomotorik und Motologie. In U. H. Göhle & S. Allkemper (Hrsg.), *Handlungshorizonte zwischen Theorie und Praxis. Gegenseitige Anstöße in Psychomotorik und Motologie* (S. 93–117). Marburg: wvpm.

Deacon, S. H., Pasquarella, A., Marinus, E.*, Tims, T. & Castles, A. (2019). Orthographic processing and children's word reading. *Applied Psycholinguistics*, 40 (2), 509–534.

Döbeli Honegger, B.*, Hermida, M.* & Schmid, R.* (2019). Zur Entwicklung des Masterstudiengangs «Medien und Informatik». In A. Pasternak (Hrsg.), *Informatik für alle.18. GI-Fachtagung Informatik und Schule* (Band 288, S. 231–236). Bonn: Gesellschaft für Informatik.

Gibson, D., Ifenthaler, D., San Diego, J., Baron, M., Downie, J., Elliott, S., Parent, S., Prasse, D.*, Shimada, A. & Yamada, M. (2019). Putting learning back into learning analytics: Optimizing learning through analyzing the data. In M. J. Cox & T. Laferriere (Hrsg.), *Learners and learning contexts: New alignments for the digital age. The Action Agendas of EDUsummIT2019* (S. 14–15). Quebec City: Canadian Commission for UNESCO.

Gubler, M., Eggenhofer-Rehart, P., Andresen, M., Mandel, D.*, Mayrhofer, W., Lehmann, P., Schleicher, N. E. & Schramm, F. (2019). Are teachers «same same but different»? – The meaning of career success across occupations. *Teacher Development*, 24 (1), 1–20.

Herman, F.* (2019). Iconography and materiality. In T. Fitzgerald (Hrsg.), *International Handbook of Historical Studies in Education: Debates, tensions and directions* (S. 1–19). Singapur: Springer.

Herman, F.* & Hoffman, M. (2019). Bodies and Minds in Education. *History of Education*, 48 (4), 443–451.

Herman, F.* & Priem, K. (2019). The Eye of the Machine: Labor Sciences and the Mechanical Registration of the Human Body. In K. Priem & F. Herman (Hrsg.), *Fabricating Modern Societies: Education, Body and Mind in the «Age of Steel»* (S. 138–166). Leiden: Brill.

Hermida, M.* (2019). *EU Kids Online Schweiz. Schweizer Kinder und Jugendliche im Internet: Risiken und Chancen*. Goldau: Pädagogische Hochschule Schwyz.

Hermida, M.* & Schmid, R.* (2019). Fachdidaktik Medien und Informatik: Professionalisierung der Medienpädagogik in der Schweiz. *Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik*, 19 (20), 1–13.

- Herrmann, C., Seelig, H., Ferrari, I. & Kühnis, J.* (2019). Basic motor competencies of preschoolers: construct, assessment and determinants. *German Journal of Exercise and Sport Research*, 49 (2), 179–187.
- Hielscher, M.* & Wagenknecht, Ch. (2019). FLACI – Eine Lernumgebung für theoretische Informatik. In A. Pasternak (Hrsg.), *Informatik für alle. 18. GI-Fachtagung Informatik und Schule* (Band 288, S. 211–220). Bonn: Gesellschaft für Informatik.
- Imlig-Iten, N.* (2019). *Lernen mit digitalen Lernspielen im Unterricht. Einfluss von angebots- und nutzungs-spezifischen Faktoren*. Unveröffentlichte Dissertation, Universität Zürich.
- Joliat, F. & Stadler Elmer, S.* (2019). Enseigner des chansons aux jeunes élèves : les traces produites par des enseignants en formation. In M. Schläpfer & P. Schmidiger (Hrsg.), *Fachdidaktiken im Dialog der Sprachkulturen. Dokumentation der Tagung Fachdidaktiken vom 5.–6. April 2019* (S. 46–49). Bern: swissuniversities.
- Kunz Heim, D., Sandmeier, A.*, Hänggi, Y., Safi, N. & Cina, A. (2019). Training zum Umgang mit Unterrichtsstörungen: Effekte auf die Gesundheit von Lehrkräften. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 22 (4), 925–944.
- Mandel, D.* (2019). *Schulische Integration ist (nicht) machbar. Einstellungen von Zürcher Klassenlehrpersonen zur Wünschbarkeit und Machbarkeit der integrativen Schulform gemäss Zürcher Volksschulgesetz*. Unveröffentlichte Dissertation, Universität Zürich.
- Mausethagen, S., Prøitz, T. S. & Skedsmo, G.* (2019). School leadership in data use practices: collegial and consensus-oriented. *Educational Research*, 61 (1), 70–86.
- Nayir, F., Brown, M., Burns, D., O'Hara, J., McNamara, G., Nortvedt, G., Skedsmo, G.*, Gloppen, S. & Wiese, E. (2019). Assessment with and for Migration Background Students – Cases from Europe. *Eurasian Journal of Educational Research*, 20 (79), 39–68.
- Obermaier, M., Stern, E., Schalk, L.* & Schumacher, R. (2019). Lernen [Learning]. In Görres Gesellschaft (Hrsg.), *Staatslexikon* (S. 1338–1349). Freiburg: Herder.
- Petko, D., Schmid, R.*, Müller, L.* & Hielscher, M.* (2019). Metapholio: A Mobile App for Supporting Collaborative Note Taking and Reflection in Teacher Education. *Technology, Knowledge and Learning*, 24 (4), 699–710.
- Priem, K. & Herman, F.* (Hrsg.). (2019). *Fabricating Modern Societies: Education, Body and Mind in the «Age of Steel»*. Leiden: Brill.
- Prøitz, T., Mausethagen, S. & Skedsmo, G.* (2019). District Administrators' Governing Styles in the Enactment of Data Use Practices. *International Journal of Leadership in Education* [Online-Publikation]. Verfügbar unter <https://doi.org/10.1080/13603124.2018.1562097>
- Sandmeier, A.*, Hanke, U. & Gubler, M. (2019). Messung und Optimierung von Lerntransfer. *Education Permanente*, 6 (3), 51–52.
- Savona, A.* & Stadler Elmer, S.* (2019). A case study on how a pre-service teacher learns the target song's melody while teaching children. In L. Nijs, H. Van Regenmortel & C. Arculus (Hrsg.), *Bodily experiences in musical learning. MERYC 19 Proceedings* (S. 218–226). Gent: EuNet MERYC.

- Schalk, L.*, Edelsbrunner, P. A., Deiglmayr, A., Schumacher, R. & Stern, E. (2019). Improved application of the control-of-variables as a collateral benefit of inquiry-based physics education in elementary school. *Learning and Instruction*, 59, 34–45.
- Schaumburg, H. & Prasse, D.* (2019). *Schule und Medien*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Schmid, R.* & Petko, D.* (2019). Does the use of educational technology in personalized learning environments correlate with self-reported digital skills and beliefs of secondary-school students? *Computers & Education*, 136 (1), 75–86.
- Selimi, N.* (2019). *Jazik i kultura. Istraživanje sprovedeno kaj decata so makedonsko poteklo vo Švajcarija* [Sprache und Kultur. Eine Untersuchung bei Kindern mazedonischer Herkunft in der Schweiz]. Skopje: MI-AN.
- Selimi, N.* (2019). Jazikot i kulturata vo dijasporata – istraživanje provedeno kaj decata so makodonsko poteklo vo Švajcarija [Cultural factors in language learning – A study on children of Macedonian origin in Switzerland]. *PALIMPSEST – Journal for Linguistic, Literary and Cultural Research*, 4 (7), 65–75.
- Selimi, N.* (2019). *Kulturelle Faktoren im Sprachlernen. Hintergründe, Befunde, Perspektiven*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.
- Selimi, N.* (2019). Schreibwortschatz bei Lernenden mazedonischer Herkunft in der Schweiz. In S. Merten & K. Kuhs (Hrsg.), *Arbeiten am Wortschatz – Schreiben* (S. 111–140). Trier: WVT.
- Selimi, N.* (2019). Sprachbewusster Deutschunterricht im mehrsprachigen Kontext: Bildungssprache Deutsch und ihre Didaktik. *ide*, 43 (2), 27–36.
- Skedsmo, G.* & Huber, S. G. (2019). Forms and practices of accountability in education. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 31 (3), 251–255.
- Skedsmo, G.* & Huber, S. G. (2019). Key issues related to measuring teaching quality. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 31 (2), 151–153.
- Skedsmo, G.* & Huber, S. G. (2019). Top-down and bottom-up approaches to improve educational quality: Their intended and unintended consequences. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 31 (1), 1–4.
- Skedsmo, G.* & Huber, S. G. (2019). Trust in results. *Educational Assessment, Evaluation and Accountability*, 31 (4), 377–380.
- Stadler Elmer, S.* & Joliat, F. (2019). Song leading – research on a key capacity for educators and generalist teachers. In L. Nijs, H. Van Regenmortel & C. Arculus (Hrsg.), *Bodily experiences in musical learning. MERYC 19 Proceedings* (S. 227–235). Gent: EuNet MERYC.
- Stadler Elmer, S.* & Weniger, L.* (2019). Gestalt und Wohlgeformtheit: Kinder zeichnen Raumkörper. *Art Education Research*, 10 (17), 1–18.
- Thyssen, G. & Herman, F.* (2019). Re-turning matters of body mind: Articulations of ill-/health and energy/fatigue gathered through vocational and health education. *History of Education*, 48 (4), 496–515.
- Weniger, L.* & Stadler Elmer, S.* (2019). Räumlich zeichnen lernen. Einblick in eine fachdidaktische Studie. In A. Holzinger, S. Koop-Sixt, S. Luttenberg & D. Wohlhart (Hrsg.), *Fokus Grundschule. Band 1: Forschungsperspektiven und Entwicklungslinien* (S. 133–142). Münster Waxmann.

Lehrerinnen- und Lehrerbildung / andere Hochschulen

- Ammann, M. & Döbeli Honegger, B.* (2019). Digitale Bildung – Note genügend oder ungenügend? *hep magazin*, 10, 16–17.
- Eckert, N.* (2019). Das Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz und seine Bedeutung für die Steuerung Pädagogischer Hochschulen in der Schweiz. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 37 (1), 96–109.
- Fahrni, D.* (2019). Lernen das eigene Lernen zu steuern. Monitoring-Strategien als übergreifende Aufgabe des Bildungssystems. In M. Zupanic Benic, O. Holz & M. Michielsen (Hrsg.), *Requirements and Approaches for Contemporary Teacher Training* (S. 263–272). Wien: LIT.
- Kühnis, J.* (2019). Lernort Natur – viel mehr als nur grüne Kulisse. Bildungspotential und Herausforderungen für die Schulpraxis. In M. Zupanic Benic, O. Holz & M. Michielsen (Hrsg.), *Requirements and Approaches for Contemporary Teacher Training* (S. 287–298). Wien: LIT.
- Kühnis J.* & Eckert, N.* (2019). Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schweizer Lehrer/-innenbildung – Fallbeispiel PH Schwyz. In M. Zupanic Benic, O. Holz & M. Michielsen (Hrsg.), *Requirements and Approaches for Contemporary Teacher Training* (S. 273–285). Wien: LIT.
- Longhitano, M.* & Schalk, L.* (2019). Quality criteria of inquiry-based learning resources in primary school science education: A systematic literature review. In ICSE (Hrsg.), *Educating the Educators III Conference Book. International conference on approaches to scaling up professional development in maths and science education* (S. 88–90). Freiburg im Breisgau: International Centre for STEM Education.

Fachgremien / Fachgesellschaften / Verwaltung

- Döbeli Honegger, B.*, Hartmann, W. & Hielscher, M.* (2019). Kommt bald das digitaleierlegende Wollmilchlehrmittel? *Magazin ilz.ch*, Nr. 1, 4–9.
- Estermann, G.* (2019). *Kompetenzorientierte Unterrichtsplanung auf der Grundlage der didaktischen Elementarisierung und Aufgabenkultur*. Baar: BKM.
- Estermann, G.* (2019). *Was sind gute Lehrmittel? Bedeutung von Lehrmaterial mit besonderem Bezug zu Religionsunterricht*. Luzern: Fachzentrum des Religionspädagogischen Instituts der Universität Luzern. Verfügbar unter: www.reli.ch

Schulpraxis Volksschule / SEK II

- Busch, I. & Sandmeier, A.* (2019). Achtsamkeit als Ressource im Lehrberuf: Balance von Engagement und Distanz. In D. Vogel & U. Frischknecht-Tobler (Hrsg.), *Achtsamkeit in Schule und Bildung* (S. 251–260). Bern: hep.
- Estermann, G.* & Nydegger, J.* (2018). Pädagogische Schulentwicklung und die Einführung des Lehrplans 21 in Schwyz im Fach Mensch-Natur-Gesellschaft. In Ch. Juen-Kretschmer, K. Mayr-Keiler, G. Örley & I. Plattner (Hrsg.), *Schule 21 – Perspektiven der Schulentwicklung im 21. Jahrhundert* (Transfer. Forschung – Schule, Heft 4, S. 149–156). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Mandel, D.* & Gubler, M. (2019). Warum sich die Flexibilisierung des 9. Schuljahres lohnt und was es dabei zu bedenken gibt – Erkenntnisse aus dem Kanton Uri. *Die neue Schulpraxis*, 89 (12), 8–10.
- Schroffenegger, Th. & Schrackmann, I.* (2019). Tastaturschreiben in der Schweizer Primarschule nach dem Lehrplan 21. *Erziehung und Unterricht*, 5 (3–4), 265–273.

Kunst / Kultur / Theater / Sport

- Bachmann, B. & Bachmann, P.* (2019). *Pura Vida – Ein Musical für Kinder- und Jugendchor*. Brunnen: Edition Roemer.
- Holenweg Guldener, R.* (2019). Partizipative Kunstprojekte in der Gemeinde Rifferswil.
- Holenweg Guldener R.* (2019). *Treffpunkt 26*. Partizipatives Kunstprojekt mit Asylsuchenden und Urner/-innen in Altdorf.
- Römer, H.* (2019). Komposition «Klangfang» zum Jubiläum der Musikschule Uri.
- Römer, H.* (2019). Komposition «Natürlich Schwyz». Gemischter Chor Schwyz, Schwyzer Gemeindefest.
- Seeholzer, P.* (2019). Konzerte mit den MOZART HEREOS im In- und Ausland (u.a. in Korea, Dubai, Istanbul, Spanien und Deutschland).
- Spielmann, A.* (2019). Künstlerische Leitung des Konzerts MG Cham BO 1. Klasse in Zusammenarbeit mit dem Jugendorchester BloCh [Jugendförderung/Nachwuchsförderung].

Öffentlichkeit / Politik / Wirtschaft / andere

- Döbeli Honegger, B.* (2019). Machen Sie den Bücher-Check. *Bote der Urschweiz*, 18. April, S. 8.
- Estermann, G.* & Frei, U.-B. (2019). *Kulturpunkte Zug. Digitales Erkunden von religiös-kulturellen Artefakten im Kanton Zug* [Website]. www.kulturpunkte-zug.ch
- Joliat, F. & Stadler Elmer, S.* (2019). Cultiver son enseignement pour fleurir le chemin d'accès à la musique. *Revue Musicale Suisse/Schweizer Musikzeitung*, 22 (7/8), 10–11.
- Jurt, U.* (2019). Grundlagenmodell der Kompetenzorientierung. Schlüsselkompetenzen für das 21. Jahrhundert. *schule+bildung*, 88 (4), 206–208.
- Jurt, U.* (2019). Landkarte für Unterricht. Instrument zur systematischen Unterrichtsentwicklung. *schule+bildung*, 88 (1), 32–34.
- Kühnis, J.* (2019). Naturnahe Campus-Gestaltung der PHSZ für mehr biologische Vielfalt. *schule+bildung*, 88 (2), 88–89.
- Selimi, N.* (2019). Sprachenvielfalt und Mehrsprachigkeit in der Schweiz. *schule+bildung*, 88 (3), 146–148.
- von Wyl, N.* (2019) Baukulturelle Bildung stärkt die Beziehung zur Lebenswelt. In: K'werk Zug & Bauforum Zug (Hrsg.), *LABforKids. Labor für Architektur und Baukultur – Eine Auslegeordnung* (S. 42–44). Zug: K'werk Zug & Bauforum Zug.

Entwicklung von Lehrmitteln, Lehrplänen oder Orientierungsarbeiten

- Arnet-Clark, I.*, Ritter, G. & Frank Schmid, S. (2019). *Young World 2, English Class 4*. Baar: Klett und Balmer.

Zahlen und Fakten

Erfolgsrechnung

TCHF	2018	2019
Globalbeitrag Kanton Schwyz	9 984	9 606
Beiträge übrige Kantone	3 181	3 302
Studien- und Kursgebühren, Nebenleistungen	1 162	1 136
Leistungsertrag/diverser Ertrag	983	1 624
Total Ertrag	15 310	15 668
Personalaufwand	13 034	13 873
Sach- und Infrastrukturaufwand	1 718	1 609
Total Aufwand	14 752	15 482
Ergebnis	558	186

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresergebnis von TCHF 186 ab. Alle Leistungsbereiche verzeichneten höhere Leistungserträge als 2018. Den grössten Zuwachs erzielte der Bereich Forschung und Entwicklung, dadurch erhöhte sich auch der Personalaufwand. Die Sachkosten sanken aufgrund tieferer Kosten insbesondere in den Bereichen ICT und Marketing/Kommunikation.

Personalstatistik

Übersicht nach Personalkategorien nach Vollzeitäquivalent (VZÄ) und Personen (Stichdatum 15. Oktober)

Kategorie ¹	VZÄ		Personen ²	
	2018	2019	2018	2019
Leitungspersonen ³	8,6	7,3	12	10
Dozierende	33,4	33,8	64	69
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	1,6	1,7	13	11
Wissenschaftliche Mitarbeitende	12,3	11,8	19	21
Administrative Mitarbeitende	12,7	13,8	18	20
Technische Mitarbeitende	3,0	3,0	4	3
Total	71,5	71,3	130	134

Übersicht über Geschlecht und Personalkategorien nach Personen

	Frauen	Männer
Leitungspersonen ³	3	7
Dozierende	42	27
Lehrpersonen Vorbereitungskurs	9	2
Wissenschaftliche Mitarbeitende	16	5
Administrative Mitarbeitende	17	3
Technische Mitarbeitende	2	1
Total	89	45

¹ ohne Praxislehrpersonen, Kursleitungen und Beratende

² Bei den Personen sind Doppelzählungen vorhanden, insgesamt waren 118 Personen (Vorjahr 118) am Stichtag an der PHSZ beschäftigt.

³ Hochschulleitung, Bereichsleitungen

Übersicht Personalmutationen 2019 (nur unbefristete und mehrjährig befristete Verträge)

Austritte
Prof. Dr. Simone Berweger, Dozentin
Gerda Bissig, Lehrperson Vorbereitungskurs
Ingrid Busch, Dozentin
Nuria Canta, Lehrperson Vorbereitungskurs
Hanspeter Dommann, Dozent
Thomas Emmenegger, Dozent
Petra Föllmi, Dozentin
Daniela Grawehr, Lehrperson Vorbereitungskurs
Prof. Dr. Martin Gubler, Dozent
Elisabeth Gysi, Mitarbeiterin Medienzentrum
Patrizia Huber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Rita Lüönd, Sachbearbeiterin Kanzlei
Prof. Dr. Dominik Petko, Prorektor Forschung und Entwicklung
Hedwig Renggli, Dozentin
Dr. Michael Ruloff, Dozent
Peter Suter, Hauswart
Eintritte
Seline Arnold, Sachbearbeiterin Kanzlei
Ernst Beeler, Hauswart
Dr. Sonja Beeli, Dozentin
Giuliana Cossi Schilliger, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Andreas Eckstein, Lehrperson Vorbereitungskurs
Michèle Fässler, Dozentin
Dr. Frederik Herman, Dozent
Rachel Holenweg Guldener, Dozentin
Claudia Hunziker, Sachbearbeiterin Kanzlei
Prof. Dr. Eva Marinus, Dozentin
Cathrine Omlin, Assistentin Rektorat
Eveline Raab-Hölzl, Applikationsmanagerin
Tina Sarli, Lehrperson Vorbereitungskurs
Roger Scheiber, Dozent
Eliane Schmocker, Dozentin
Roger Sigrist, Praxisdozent
Prof. Dr. Guri Skedsmo, Dozentin
Andrea Ulrich, Dozentin

Alle unsere Mitarbeitenden finden Sie unter www.phsz.ch

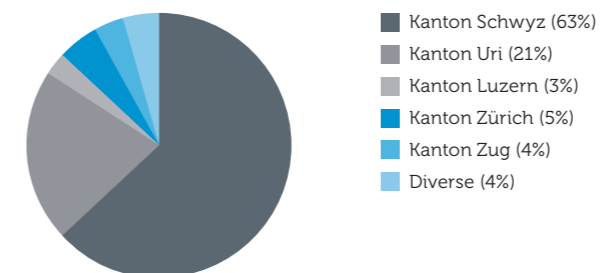
Studierendenstatistik

Anzahl Studierende nach Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform
(Stichdatum 15. Oktober)

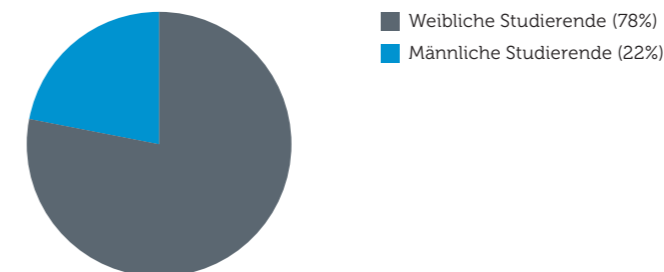
Herkunft	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Studiengang 2016	Studiengang 2017	Studiengang 2018	Studiengang 2019	Total 2019
Kanton Schwyz	225	228	209	202	67	61	66	76	204
Kanton Uri	80	77	87	71	19	30	17	19	68
Kanton Luzern	17	18	14	13	5	2	2	5	9
Kanton Zürich	9	7	5	12	2	4	6	5	16
Kanton Zug	5	5	3	11	1	4	5	3	12
Kanton St. Gallen	2	3	4	3	1	1	–	3	4
Kanton Obwalden	1	1	–	–	–	–	–	–	–
Kanton Nidwalden	1	1	2	4	–	2	1	–	3
Kanton Aargau	1	1	2	1	1	–	–	–	–
Diverse	4	3	3	3	–	2	1	4	7
Total BSc-Studierende	345	344	329	320	96	106	98	115	323
Geschlecht									
Weibliche Studierende	276	273	260	250	76	83	75	92	253
Männliche Studierende	69	71	69	70	20	23	23	23	70
Studiengang									
Primarstufe (1.–6. Kl.)	274	278	258	248	79	82	69	95	250
Kindergarten-Unterstufe (1.–2. Kl.)	71	66	71	72	17	24	29	20	73
Studienform									
Reguläre Studienform	249	254	236	239	71	76	75	89	242
Flexible Studienform	74	78	74	69	23	24	19	20	64
Teilzeitstudium	22	12	19	12	2	6	4	6	17
Master Medien und Informatik	–	–	–	28	–	–	20	18	38
Diplomerweiterungsstudien (DES)	50	37	1	–	–	–	–	–	–
Total BSc-, DES- und Master-Studierende	395	381	330	348	96	106	118	133	361

Anzahl Studierende Bachelorstudiengänge nach Herkunft, Geschlecht, Studiengang und Studienform
(Stichdatum 15. Oktober)

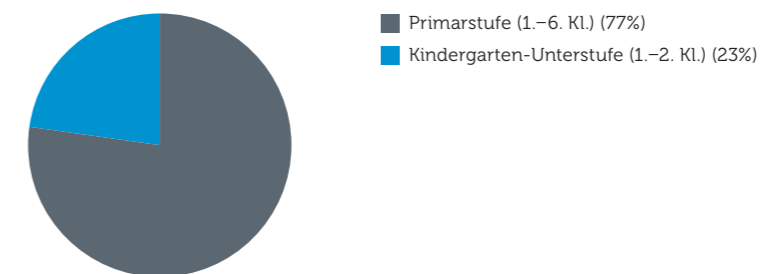
Herkunft



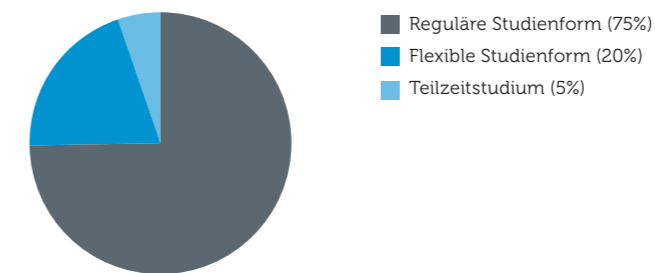
Geschlecht



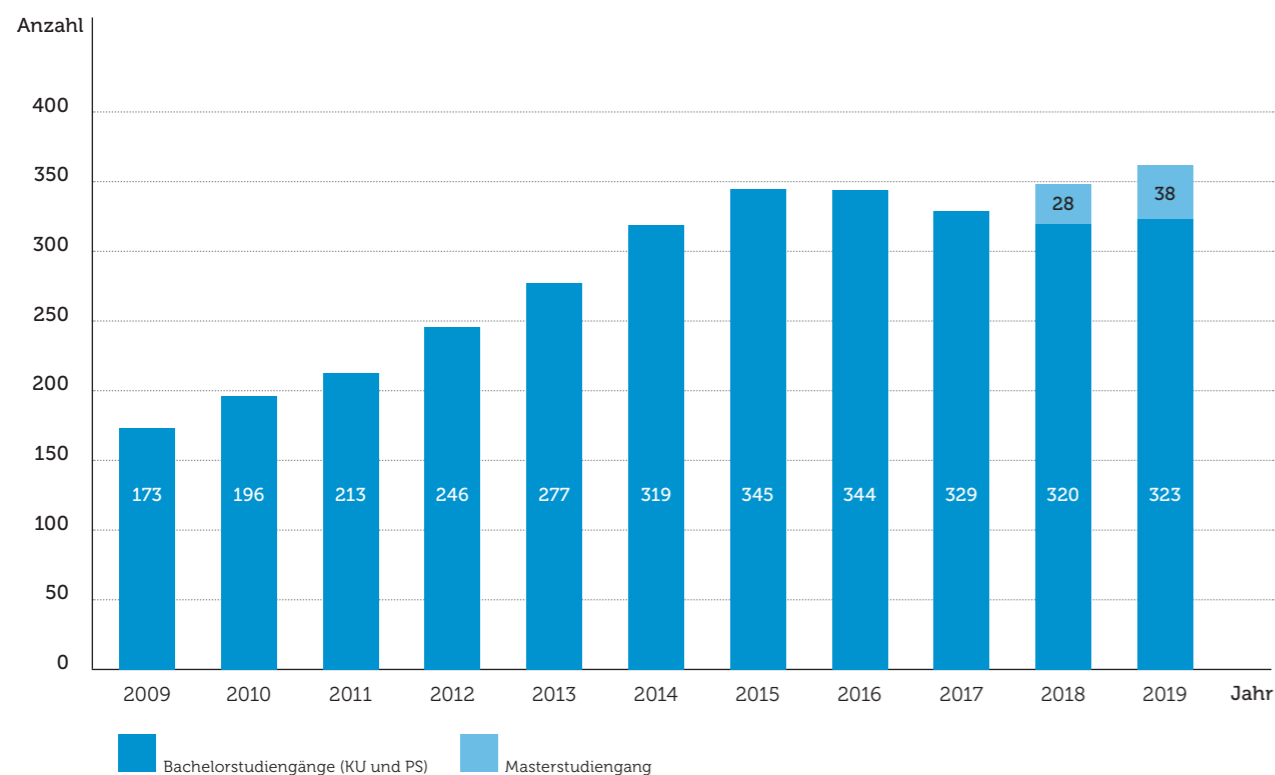
Studiengang



Studienform



Entwicklung der Studierendenzahlen (Anzahl Studierende per 15. Oktober)



Studienabschlüsse

	2015	2016	2017	2018	2019
Bachelor Primarstufe (1.–6. Kl.)	62	92	101	77	79
Bachelor Kindergarten-Unterstufe (1.–2. Kl.)	13	15	18	32	17
Total	75	107	119	109	96

Teilnehmende Vorbereitungskurs
(Stichdatum 15. Mai)

	2015	2016	2017	2018	2019
Jahreskurs 2014/15 2015/16 2016/17 2017/18 2018/19	22	19	21	20	19
Semesterkurs	23	22	22	23	23
Total	45	41	43	43	42

Der Jahreskurs 2019/20 (August 2019 bis Juli 2020) hat 20 Teilnehmende (Stichtag 31.12.2019).

Statistik W+D

Schwyzer Lehrpersonen und Schulleitende – Anzahl Teilnehmertage	2015	2016	2017	2018	2019
Katalogkurse (inkl. LP21-Kurse)	2660	2642	7470	6259	4661
Initiativkurse	2436	2163	1706	1466	2400
Individuelle Weiterbildung und Sprachaufenthalte	361	350	387	326	520
Kaderausbildung Lehrplan 21	44	103	54	57	–
Total Schwyzer Lehrpersonen und Schulleitende	5501	5258	9617	8108	7581
Ausserkantonale Lehrpersonen und Schulleitende – Anzahl Teilnehmertage	2015	2016	2017	2018	2019
Katalogkurse, Aufträge Dritter u.a.	3014	2629	1665	2179	2674
Total Weiterbildung ausserkantonale Lehrpersonen und Schulleitende	3014	2629	1665	2179	2674
Total Weiterbildung Lehrpersonen und Schulleitende	8515	7887	11282	10287	10255
Weiterbildungsstudiengänge – Anzahl Teilnehmertage	2015	2016	2017	2018	2019
Individuelle Weiterbildung im Rahmen von Zusatzausbildungen (inkl. SL)	246	222	185	102	131
CAS Theaterpädagogik PHSZ/PHSG/Till	504	400	414	444	663
MAS Theaterpädagogik PHSZ/Till	256	196	485	96	322
Wahlmodule CAS/MAS Theaterpädagogik PHSZ/Till	499	473	263	185	106
MAS Professional Development in Language Education PHSZ/Uni Chichester/NILE	600	350	–	16	200
CAS Schulleitung	–	207	645	669	1846
CAS Einführung in die Integrative Förderung	–	–	–	–	420
Total Weiterbildungsstudiengänge	2105	1847	1992	1512	3688
Total Weiterbildung und Weiterbildungsstudiengänge	10620	9734	13274	11799	13943
Beratungen – Anzahl Beratungsstunden	2015	2016	2017	2018	2019
Fach-, Weiterbildungs-, Lehrpersonen-, Schul- und Prozessberatung	463	855	900	925	1007
Beratung Fachstellen	81	245	151	159	555
Total Beratungsstunden	544	1100	1051	1084	1562
Information und Dokumentation – Anzahl Ausleihen	2015	2016	2017	2018	2019
Personal PHSZ	2284	2608	2379	2661	1958
Studierende PHSZ	9383	10132	9884	7879	7745
Lehrpersonen	1751	1654	2147	2286	2700
Andere	498	501	1191	750	471
Transferkonto	–	–	1180	773	1205
Total Ausleihen Medienzentrums	13916	14895	16781	14349	14079

Ausgewählte Evaluationsergebnisse 2019

Positive Rückmeldungen und Empfehlungen des Schweizerischen Akkreditierungsrates

Gemäss Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG) entscheidet der Schweizerische Akkreditierungsrat über die institutionelle Akkreditierung einer Hochschule.

An den Entscheid, eine Hochschule institutionell zu akkreditieren, sind folgende Rechte geknüpft:

- das Bezeichnungsrecht, sich «Pädagogische Hochschule» zu nennen;
- die Beantragung von Bundesmitteln im Rahmen projektgebundener Beiträge;
- Voraussetzung für die Vergabe von Lehrdiplomen.

Als erste Deutschschweizer Hochschule hat die Pädagogische Hochschule Schwyz (PHSZ) die institutionelle Akkreditierung ohne Auflagen erlangt. Der Schweizerische Akkreditierungsrat hebt in seinem Entscheid vom 27. September 2019 zur PHSZ positive Aspekte hervor und gibt Empfehlungen zur Weiterentwicklung ab.

Vollständiger Bericht: www.phsz.ch/akkreditierung

Aufgrund der institutionellen Akkreditierung der PHSZ ohne Auflagen kann die Hochschule zudem bei der Re-Akkreditierung 2026 an einem vereinfachten Verfahren teilnehmen.

Aus dem Entscheid des Schweizerischen Akkreditierungsrates vom 27. September 2019

Besonders positive Aspekte der PHSZ:

- Die Organisationsstruktur ist schlüssig.
- Die Hochschule verfügt über agile Strukturen.
- Die Kommunikation der Leitung ist umfassend und transparent.
- Das Vertrauen in die Leitung ist gross.
- An der Hochschule herrscht ein wertschätzendes Arbeitsklima.
- Es herrscht eine grosse Transparenz über die Prozesse und die getroffenen Entscheidungen.
- Die Mitwirkung auf allen Ebenen (Studierende und Mitarbeitende) ist gewährleistet.
- An der Hochschule ist eine hohe Verbindlichkeit in der Umsetzung von Strategiezielen zu beobachten.
- Es existiert eine schlüssige Einbindung der Qualitätsstrategie in die Gesamtstrategie.
- Das Qualitätsmanagementsystem wird gelebt.
- Die Hochschule betreibt Nachwuchsförderung.
- Es besteht eine moderne und zweckmässige Infrastruktur. Der Campus zeichnet sich durch seine besondere Naturnähe aus.

Empfehlungen:

- Das Thema der sozialen Nachhaltigkeit soll mit Massnahmen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Entlastungen der Mitarbeitenden weiterverfolgt werden.
- Es gibt Verbesserungspotenzial beim Ausbau der Studierenden- und Dozierendenmobilität.
- Die Ziele, Massnahmen und Tätigkeiten im Bereich der Chancengleichheit sollen besser sichtbar gemacht werden.
- Die PHSZ soll ihre innovativen Ansätze mit Blick auf die «Lehrerinnen- und Lehrerbildung der Zukunft» weiterverfolgen.

